Wiesbadener Caqblatt.

"Zagblatt-Dans". Edafter Dalle geöffnet von 8 Uhr morgens bis 7 Uhr abenba

Begugs-Breis für beibe Ansgaben: 70 Big manntlich. 2R. 2.— vierteijstriich burch ben Brring Langgaffe 21. ohne Bringerlahn. IR. 3.— vierteijstriich burch alle bemitchen Poliunkalten, ansischenfilch Geltelgelb. — Bezugs- Belteflungen nehmen anberbem entyseen: in Bielbaben bie Zweigelfe Bid-marching 19. iewe bei Ausgaschellen in allen Leilen der Einde; in Bielbaben bei bertigen nur gabeliellen und in den demachdarten Landorten und im Rheingan die betreffenden Tagbint- Trüger.

Wöchentlich

12 Ausgaben.

Fernruf: "Tagbfart-pand" Rr. 6650 - 53. Bon 8 Uhr morgens bis 8 Uhr abends. außer Conntags. Angeigen-Breis für die Zeile: 15 Big für dreifthe Angeigen im "Arbeitsmarkt" und "Ateiner Angeiger" im embeitlicher Schloran; 10 Big, in bavon abwerchender Sapandfibrung, sowie für alle übrigen örtlichen Angeigen; 10 Big, für alle auswartigen Angeigen; 1 All, für örtliche Actionen; 2 Mil, für answärtige Beflämen. Sange, halbe, drittet und vieriel Scient, durchtundend, nach defenderer Verechning. Bei wieberholter Anfrahme unveränderter Angeigen in furzen Fwilchenröuwen entiprechender Rachlaß.

Angeigen-Annahme: Bur bie Abend-Anste, bis 12 Ubr machmittags. Berliner Schriftleitung bes Biesbubener Tagblatts: Berlin W., Botsbamer Str. 121K. Fernfpr. : Amt Lutom 6202 u. 6203. Tagen und Midgen wird feine-Genobr übernomm

Mittwoch, 27. Oktober 1915.

Morgen-Ausgabe.

Mr. 501. . 63. Jahrgang.

Griechenlands Standpunkt.

Italienifche Blatter wie ber "Corriere bella Gera" berbeimlichen ihren Lefern nicht, daß bie öffentliche Meinung Griechenlands ihr Thermometer auf ben Goladifelbern Serbiens fteben habe. Jede gute ober ichlechte Melbung lagt die Bahl ber Interventioniften fteigen oder fallen. Ob bie Melbung mahr ober falfch ift, tommt nicht in Betracht. Die Blatter bes herrn Benigelos behaupten, daß in Salonifi bereite 100 000 Berbunbete gelandet maren, mahrend die gegnerifchen Blatter nur bon 50 000 gelandeten Goldaten wiffen wollen. So ift es auch heute noch nicht möglich, fich hier eine annahernd richtige Borftellung von der Lage ber Gerben und Bulgaren zu machen, weil die Zeitungen die widerspruchevollften Melbungen verbreiten, und weil die Lefer, die an fich ichon febr gum Beffimismus in allen Dingen neigen, welche ben Berband angehen, in der Regel diejenige Lesart für die richtige halten, die bon Sofia aus verbreitet wird und am fataftrophalften flingt.

Im allgemeinen geben bie Anhanger und Gegner bes herrn Benigelos, wenn man fie fragt, warum fie nicht ben Gerben im Intereffe Griechenlands gu Bilfe eilen wollen, tummer die gleiche Antwort: "Schidt 800000 Goldaten, und wir werben fofort losichlagen. Gber tun wir bas auf feinen Sall, weil wir nicht bas Gefühl haben, als ob wir fiegen tonnten." Auch bas Rabinett Gunaris machte im April bem Verband den gleichen Borschlag, durch das bulgarische und türfische Thragien nach Konstantinopel gu marschieren. Damals aber hielt ber Berband, ba er feinen bulgarifchen Liebling nicht angeriihrt seben wollte, es nicht einmal für notwendig, uns eine Antwort zu geben. Deute hat man eingeseben, wie recht Gunaris damals gehabt hatte. Darum besiehen wir auch jest noch auf unserer Forderung wegen des Beistandes in diefer Bobe, weil wir nicht wie Belgien geopfert fein wollen.

Mugenblidlich berricht ein Alarm guftanb. Aber bie Angebote des Berbands hat der italienische Ministerrat in langen Sibungen berbanbelt. Der Berband bat nun in biefen Tagen einen offigiellen Schritt getan, mit welchem bie bier Grofmachte ale Berbunbete Gerbiens Griechenland bie Mitteilung machten, daß fie ben Gefichtspunkt ber Athener Regierung über die Anslegung des Bündniffes mit Gerbien nicht teilen. Ferner haben die Gefandten bes Berbands die griecht. iche Regierung aufgefordert, endgültig ihre haltung ju offen-baren und babei erflart, bag, wenn die griechischen heere fofort mit uns losmaricbieren, es an ben entsprechenben Entichobigungen nicht fehlen wird, daß aber Griechenland, wenn es mit feinem Gingreifen fo lange wartet, bis ber Berband mit feinen eigenen Rraften fur die Unterftubung Gerbiens geforgt bat, feinen Anteil an ben Ergebniffen bes Sieges haben

Belden Erfolg und welchen Ginbrud bieje Aufforberung bes Bierverbands bewieft hat, geht am unzweibeutigften aus ber griechischen Antwortnote hervor, in ber nicht nur gejagt wird, bag ber Bierberband - ber fich boch ftete als Buter ber Intereffen ber fleinen Staaten preift - Die griechiiche Politit ber Reutralität migachte, fonbern auch erneut Protest gegen bie englisch-frangofischen Truppenlandungen er-Loben wirb. Diefer Protest gleicht aber auch nicht jenem Blatt Papier, das erstmalig herr Benizelos ben Englandern und Brangojen überreichte, fondern trägt bereits die ausgesprochene Drobung in fich, bag Griechenland auch bereit ift, feiner gorberung allen erbenflichen Rachbrud angebeiben gu laffen. Go muffe unbedingt an bem Befchlug des griechischen Minifterrats festgehalten werben, daß bie gelandeten Truppen, auch biejenigen, die bereits nach Serbien abgegangen feien, über Calonifi wieber abtransportiert werben. Sonft, fügt ein meiterer Cab bingu, muffe Griechenland gur Entwaffnung und Internierung biefer miberfpenftigen Truppen fcreiten. Die Ausführung Diefer Drobung tonnte Griechenland nicht ichwer merben, hat boch ber griechische Generalstab bereits fein Quartier in Salonifi aufgeschlagen, find boch bie bort gufammengezogenen Truppen abermals um zwei Divisionen verftarft worden, so daß die englisch-frangosischen Truppen gegenüber diefer Macht mobi ober übel an ihr Schidfal glauben

Dit ber Ablehnung bes Buperngeschenks, bas ein Stud tom eigenen Leib bedeuten follte, bat fich England bereits eine gur Erniedrigung geworbene Rieberlage geholt, Die Internierung und Catwaffnung feiner Truppen famt benen bes frangofischen Berbunbeten murbe bas Gelächter ber gangen Belt erregen und bas Grogbritentum an feiner empfindlichften Stelle treffen, inbem ein fleiner neutraler Staat, über ben man bisher mit fpottischem Achselguden hinwegiah, bem Riefen Goliath ein Bein ftellte, über bas er notgebrungen in ben Abgrund fturgen mußte. Denn bamit mare auch bas Darbanellenabenteuer endgültig verloren, weil boch ein Beer, bas fich bieber auf türfifchem Boben unfterblich blamiert hat, und beffen glanglofen Ruhm man nur mit Silfe bes neuen Saloniffunternehmens gu berbeden hoffte, unmoglich wieber an bie erfte Stelle finfenben fonnte. Richt nur militarifch, auch biplomatifch und politifch erleibet bas einft fo gefürchtete Infelreich eine Rieberlage nach ber anberen. Diefe mobilverdiente Behandlung in Griechenland burfte aber bie bisber schwerfte in feiner Geschichte fein.

Griechenland gur Internierung der Ententetruppen bereit.

Br. Budapeft, 26. Oft. (Eig. Drahtbericht. Benf. Bln.) Das hiefige Blatt "A Billag" melbet aus Athen: Aber die Antwortnote auf die lette englische Rote merden neue Gingelheiten befannt. Die griediiche Regierung erwähnt barin, bag Griedenland unbedingt und entidloffen baran festhalte, bag bie gelandeten Truppen, auch biejenigen, die bereits nad bem Kriegeschauplat abgegangen feien, unter allen Umftanben über Salonifi abtransportiert werben mußten. Die griechiiche Regierung wurde bebauern, wenn fie bei etwaiger Augerachtlaffung biefes ihres Buniches in die ichwere Bwangelage gerate, bie gelandeten Truppen entwaffnen und in Gefangenenlagern internieren gu muffen. Dem Bringen Rifolaus, Rommanbanten ber Galonifier Streitfrafte, follen genügenbe Rrafte gur Berfügung gestellt werben, um ber Forberung ber Regierung Rachbrud gu geben.

Der Umidwung der Stimmung.

Die Antwortnote eine ichwere Riederlage ber Entente.

Br. Budapeft, 26. Oft. (Gig. Drahtbericht. Benf. Bin.) Rach weiteren Delbungen aus Athen halten Die bortigen politischen Kreife bie Lage für außerft fritente findet allgemeine Buftimmung, blog einige Blatter meinen, die Stellungnahme ber Regierung tonne ge-fahrliche Folgen haben. Rach Berichten aus Sofia wurde das Calonifier griechische Korps neuerlich um zwei Divisionen verstärft. Die ber bulgarischen Regierung nahestehende "Kampana" beschäftigt fich mit dem in Griechenland eingetretenen II mich wung und stellt mit Befriedigung die neuerliche ich were Rie-berlage ber Entente fest. Das Blatt weist bar-auf hin, daß Griedenland ber bisher gelandeten Streitfrafte noch leicht herr werben fann. Sollten jedoch neue Truppen fommen, fo ift Bulgarien ftart genng, ben Feind auch aus Griechenland hinausguichlagen. Grichenland fann barauf rechnen, bag es nicht allein bleiben wird. - Auf ben neuerlichen Borichlag bes englischen Befandten, Die Frage ber Beziehungen gegen Bulgarien und Rumanien einem Schiedsgericht gu unterbreiten, erflarte Baimis abermals, bağ biefer Borichlag undistutierbar mare.

Italiens Mitwirkung auf dem Balkan: Gin fleines Migverftunbnis.

W. T.-B. Baris, 26. Oft. (Richtamtlich). Der parlamentarifche Berichterftatter bes Mailanber "Secolo" der in Rom mit gablreichen gut unterrichteben Bolitifern gesiprochen bat, ertlärt in einer Zuschrift an den "Betit Barifien", die Worte Bibianis im Senat über die Mitwirtung Italiens auf dem Baltan feien migber. ft and en worden. Italien habe feine Entfendung eines Expeditionsforps, bagegen die Mitwirkung seiner Flotte bei ber Blodade und Beschiefzung ber bulgarischen Rufte augejagt und feine Sanbelemarine für bie frangofifchenglischen Landungen in Salomifi gur Berfügung geftellt. Italien batte fich ben Truppenlandungen in Galonifi angefchloffen, wenn die Umstände es geftattet hatten, aber Italien habe feit Monaten die Offensibe an der österreichischen Front vorbereitet, die von der Offentlichkeit gefordert worden ei. Diese Offensive entlaste mittelbar Gerbien, weil die Ofterreicher Truppen an die Halienische Front Schaffen müßben. Wenn die italienische Offenfibe beenbet sei, werde Malien wiffen, welche Karte es um ber allgemeinen Bollfahrt willen ausspielen werbe. Mber man muffe abzuwarten periteben.

Der Jufammenbruch der englischen Diplomatenlüge.

Hus einem englandfreundlichen ameritanifden Blatt!

W. T.-B. New Pork, 26. Okt. (Richtantlich. Durch Funkipruch von dem Vertreter des W. T.-B.) Unter dem Titel "Trug" wird in einem mehrspolitigen Leitartifel in der englandfreundlichen "Rem Porf Tribune" der völlige Fehlich lag der englischen Diplomatie im tetten Jahrgehnt besprochen. Die gegemvärtige Rabinettsfrije fet ein letter Schritt in ber fortichreitenden Enthüllung eines Betruges und in dem ichlichlichen Zusammenbruch einer Lüge. Zahrzehntolong ist das englische Bolk getäuscht wor-Rinnn es überraichen, daß das englische Bolf ber Politifer mude ift, welchen der Mut fehlt, die Bahrheit zu jagen, weil sie glaubten, das Bolf wolle die Babrheit nicht wissen! England sei der Marktickreier und Liigner überdriffig und bereit der Wahrheit in die Augen zu feben. Die englische Nation fei nicht friegemude, ober mude eines nutlofen Rrieges. Das britische Bolk habe von der Schlachtfront aus den Briefen von Göhnen und Briidern ftudweise die Bahrheit erfahren.

Englands Berrichaft in Aegnoten.

W. T.-B. Konstantinopel, 26. Oft. (Richtemtlich.) Den Blättern aufolge führt ber englische Kommandant in Agnoten, General Marwell, in der letten Beit eine Schreden sherrichaft gegen die Muselmanen in Agnoten. Es find verschiedene Wahnahmen ergriffen worden, um eine vollständige Berammung der Muselmanen herbeizuführen. Die muselmanische theologische Fakultät in Aghar und die Universität sind ge-ichlossen worden. Prosessoren und Studenten der Fakultät sind Beleidigungen aller Art ausgesetzt. Die Lage in Agypten icheint einer inneren Krife entgegenzusteuern.

Der Krieg gegen England.

Gewerkichaftsbeschluffe gegen bie Tätigkeit ber Munitionsgerichtshöfe.

W. T.-B. London, 26. Oft. (Richtamtlich, Drahibericht.) fiber 200 Bertreter der Gewerkschaften der Schiffsbauer vom Clade, die 97 500 Arbeiter bertreten, nahmen einstimmig eine Entschließung an, in der sie bie sofortige Aufhebung der Benurteilung dreier Schiffsbauer zu Gefängnisstrafen forbern. Die Entschließung ist Llond George übermittelt worden.

Immer mehr Rritif an ber Regierung.

W. T.-B. London, 26. Oft. (Richtamtlich. Draftbericht.) Lovat Fradzer schreibt in der "Dailh Mail": Kein Bweifel fann bestehen, daß das Bertrauen der Nation zu der jehigen Regierung merklich abgenommen hat. Die Regierung ist selbst daran schuld; sie verlangt Vertrauen, gewährt aber feines. Fraszer erwähnt, daß ihnt bei Kriegsbeginn bon amtlicher Geite mitgeteilt worben ift, bag bie Sofpital. einrichtungen zu ben Gegenständen geboren, über bie er nicht ichreiben burfe. Er führt bas Urteil der "Rew York Tribune" an, daß die beitischen Schlachtbeeichte gum Spott der gangen Belt geworden seien, was gang richtig set. Fraszer fritifiert, daß nichts über das Entsommen des deutsichen Schiffes "Goeben" verlaufet sei, was vielleicht ber größte gehler ber Englander im Kriege gewesen sei. Aber die Landung in der Suflabai follte die Bahrheit gefagt werden. Die Regierung hindere die Presse, die auswärtigen Fragen zu erörtern. Das Publifum wiffe auch noch nickt. daß, wenn Risch falle, die dirette Bahnverbindung nach Konstantinopel sofort möglich wäre, was an den Dardanellen schnell sühlbar werden musse. Der Verfasser des Aufsahes fordert, die Regierung solle ben Argwohn beseitigen, daß sie die Benfur nicht sowohl aus militärischem Interesse benute, als um unangenehme Tatfachen zu verheimlichen, die ihre eigene Stellung beeinfluffen fonne.

Die amerikanische Note an England gegen die Dolherrechtsverlegung bei der Blochade gegen Deutschland.

Br. Christiania, 26. Oft. (Eig. Drobtbericht. Zenf. Bln.) "Alftonposten" melden aus London: Rach einer Bashingtoner Meldung betont die amerikanische Rote in Sachen der britischen Blodade gegen Deutschland, daß die britische Blododeerklärung das Bolferrecht verlete und außerdem willfür-lich fei, da die frand inabifden Länder auch weiter Waren nach Deutschland verschiffen könnten, während Amerila von England daran gehindert werde. Auf alle Fälle verlange die amerikanische Regierung für sich das Recht, Baren, die nicht Bannivare find, nach Deutschland verschiffen zu können. Die Rote verlangt nachdrüdlich die Freiheit der Meere.

Don den öftlichen Kriegsschauplätzen. Räumung von Minsk und Wolhnnien.

Fragen ber inneren ruffifden Bolitif und Organifation.

W. T.-B. Mostan, 26. Oft. (Richtamtlich. Drahibericht.) "Ruffoje Glowo" fdreibt: Bolhynien und Dingt werden immer mehr geräumt. — In Regierumsetreisen verlautet, daß die Duma nicht früher als am 3. Dezember einberufen würde, da fie jeht gar nichts zu tun batte und fich mer mit unmitten Kritifen beschäftigen und dadurch bem Lande schaden würde. — Mile Kriegsuntauglich en sollen noch einmal ärztlich untersucht werden. — In der Landesvertei-digungskommission ist die Frage der mitlitärischen Organifierung aller Fabrifen erörtert worden. Gin Beschluß murbe vorläufig nicht gefaßt.

Der Jeppelinbefuch über Minsh.

Br. Stockholm, 26. Oft. (Eig. Drahtbericht. Benf. Bln.) über den letten Zeppelinbefuch in Minst am 16. Oftober gibt "Rjetsch" folgende Ginzelheiten: Um 3 Uhr nachts wurde die Bevölferung von Minst bon einer ftarfen Explosion, die die Zeppelin-bomben verurjacht hatten, gewedt. Der Zeppelin kan aus fiidlicher Richtung und flog sehr niedrig. Er warf fleine und große Bamben herunter. Der Schaden, ben der Zeppelin angerichtet hat, wind verschwiegen. 3 Uhr ericien er im Bentrum der Stadt, das er jedoch nicht mit Bomben bewarf. Er beleuchtete nur jedes Saus mit bem Scheinwerfer.

Rorwegische Matrofen von ruffischen Bachtpoften eridoffen.

Morgen Musgabe. Erftes Blatt.

Br. Christiania, 26. Oft. (Eig. Drahtbericht. Jens. Bln.) Bei der Seederklarung des norwegischen Dampfers "Ulfjar", der den Archangel zurückgesehrt ist, erstärte die dernommenen Mannschaft, daß die dei Kap Orlod im Eismeer umgekommenen dier Mann des Schiffes wahrscheinlich den ruffischen Wachposten erschoffen worden seien.

Die Rirgifen follen helfen.

Ropenhagen, 26. Oft. (Zenf. Bln.) "Rowoje Bremja" melbet, daß man die Wehrpflicht ber Kirgisen diskutiert habe. Bon ben Rirgifen fonnte man 400 000 Mann gute Ravallerie befommen.

Sinangielle ruffifche Magnahmen.

Ginführung einer Gintommenfteuer und Monopole.

W. T.-B. Aspenhagen, 26, Oft. (Richtantlich. Drahtbe-"Berlingefe Libende" melbet aus Betersburg: Der Finangneinifter Bart empfing Bertreter ber Breffe Beters. burge und Mostaus, gab ihnen eine Aberficht über bie finangielle Lage und erflärte, daß ein ausgearbeiteter vorläufiger Steuerüberichlag einer großen Kommiffion gur Be-ratung überwiesen worben ift. Der Kern ber geplanten großen Finangreform fei die Ginführung der Gin tommenfteuer, bie die Duma bereits grundfählich genehmigte. Diefe Steuer wird bebeutenbe Betrage einbringen. Mlein die Sinnahmen aus der Textilindustrie werden auf 150 Millionen Rubel jährlich veranschlagt. In Berbindung mit der Einsommensteuer wird die Einsührung von Staat sin on opolen vorgeschlagen, die bereits so günstige Ergebniffe erzielt hoben. Bisher fei die Ginführung des Tee-, Streichhölger- und Zudermonopols geplant, aber es bestehe die Abficht, auf diefem Bege noch weiterzugeben. Begüglich ber inneren Anleihe augerte fich ber Miniffer babin, er sei überzeugt, daß sie eine günstige Aufnahme seihens des Bublisums sinden werde. Der russische Geldmarkt verfüge über gewaltige slüssige Mittel. Die Einlagen der Banken und Sparkassen überschritten 4 Williarden Kubel. Das letzte Jahr habe allein eine Bermehrung den Vool Williamen ge-dertagt. Unter diesen Umstanden sein derechtigt, mit einem unbedingten Erfolg zu rechnen, der es möglich machen werde, große Mengen der umlaufenden Reichsbanknoten einzu-ziehen, einen Teil der äußeren Anleihe von 5 Milliarden zu amortisieren sowie neue Sprozentige Schahanweisungen auszustellen. Die Kommission für Flüchtlinge unter der Leitung Chwostows habe dem Statthalter im Kantosus eine halbe Million Kubel angewiesen und eine Million zur Borbeugung gegen Epidemien überwiesen, serner 26 Millionen Rubel zur Dedung der Ausgaben der Semstwos. Lehtere hätten dereits den Betrag von über 3 Millionen Rubel zur Dedung von Staatsausgaben berausgabt.

Ruffands neue innere Anleihe.

Der Rnecht Englands.

Br. Stodholm, 28. Oft. (Eig. Drahtbericht. Benf. Bin.) Die amtliche Betersburger Tesegraphen-Agentur berfündet: Der rufische Ministerrat und das Finangkomitee hatten in ihrer jungiten Sihung bie Ergebniffe ber Bartiden Auslands. reife als glangend befunden. Demgegenüber fei bier erwähnt, bag in benfelben beiben Situngen aus absoluter Rotwen-bigkeit eine in nere Anleihe beschlossen wurde, wovon die Betersburger und Moskauer Großbanken in Kenntnis geseht wurden. Der Ministerral ließ die Bankbirektoren wissen, er verlange eine Milliarde Aubel als Minimum. Rach scharfen Debatten wurde beschlossen, diese Summe zu übernehmen, aber nur unter solgenden Bedingungen: Die blipprozentige innere Anleihe soll eine kurzstriftige, mit Umlaufgeit bon 5 bis 7 Jahren fein, mobei ben Beichnern bas Becht gugeftanden werden muß, nach einem Jahre ihre neuen Bapiere gegen solche ihrer borlehten inneren Anleihe umgugapiere gegen joide ihrer vorlehten inneren anterie angu-tauschen. Ferner verlangen die Banken eine Spannung von 3 Prozent zwischen dem Abernahme- und dem Begedungs-furs. Die Einzahlung hat im Laufe von nicht unter fünf Monaten zu erfolgen. Diese für die russische Finanzver-waltung geradezu schmidichen Bedingungen der russischen Großbanten geben erft ein Beichen von dem "glangenden" Refultat ber Bartichen Reife. Gine zweite Melbung beweift deutlich, daß Barks Londoner Abmachungen tatfächlich zu einer erbarmungslosen Kontrolle über Ruflands Staatswirtschaft geführt hat. Der erste Aunkt schon lautet wörtlich: Bon nun ab sollen sämische, für Rechnung der russischen Regierung ber russischen Regierung ber russischen Regierung sowohl im Bereinigten Königreich als auch in den Bereinigten Staaten von Rordamerika zu tätigenden Gin-käufe in London beschlossen und ausgeführt werden. Der sweite Buntt gesiattet der ruffifden Regierung, in London "eigene Experten zu unterhalten".

Seichen der ichlimmften Reaktionsgelfifte.

W. T.-B. Betersburg, 26. Oft. (Richtanttlich. Drahtbe-richt.) "Nowoje Bremja" jchreibt: Die Verbände der Rechten

veröffenelichen in der ruffischen Preffe eine Erörterung in welcher gefordert wird: bie Unterlaffung aller Reformen bis jum Ende des Arieges, ba famtliche Krafte für die Kriegsführung erforderlich find; die Bertagung ber Jubenfrage, beren Behandlung Die Boltsmaffen erregen tonnte; die Berweigerung der Amnestie insbesondere mit Rudficht auf die Streifbewegungen in ben Munitionsfabrifen; Die Abnur Berwirrung herborrufen fonnte; bie Ausstattung ber Regierung mit besonderen weitgehenden Bollmachten, um mit eiserner Festigkeit alles gur Borbereitung bes Sieges durchzuführen; Kampf gegen die Teuerung und das Deutschtum; die militarifche Organisation aller Fabrifen. Die gange liberale Breffe ift emport über die offen gutage tretende Reaftion und fpricht biefer Aufforderung jede Bedeutung ab, da die Maffen feineswegs hinter ihr ftanben.

Das elende Los ber ruffifden Juben.

Br. Stodholm, 26. Oft. (Eig. Drahtbericht. Benf Bln.) Nach den jüngsten ruffischen "Siegen in Galizien" bat der Armeeführer Ivancev angeordnet: Die seiner-zeit von der russischen Regierung nach Kischminotogorod obgeschobenen, etwa 3000 galizischen Juden nach Tarno-pol zurückutransportieren. Die unglücklichen galizi-ichen Juden befanden sich auf dem Rücktransport bereits in Riew, als vorigen Mittwoch von Ivanow der Befehl einlief, angefichts der militärischen Lage die betreffenden Juden wieder nach Rischninow gorod abouführen.

Gin ruffifches Grunbuch über ben Balfan mit Spiten

Br. Stodholm, 26. Oft. (Eig. Drahtbericht, Zens. Bln.) Das ruffische Auswärtige Ant bereitet ein Erünbuch über die Bastanberhandlungen vor. Hierzu erhalt der Bericht-erstatter bes "L.A." von unterrichteter Geite die Witteilung, daß die amtliche Publifation, die bereits brudfertig vorliegt, berichiebene Bunfte enthalt, bie offene Spipen gegen I talien tragen, das seine eigenen Balkaninderessen nicht für den gemeinsamen Sieg opfern wolle. Der italienische Batschafter begab sich in das Auswärtige Amt und sormulierte den Standpunkt seiner Regierung babin, die verbündeten Regierungen mußten bas Material über die Balkanberhandlungen gemeinfam berausgeben, bamit ben neutralen Staaten gegenüber ber Ginbrud ber bestehenben Meinungsverschiebenbeiten vermieben wurde. In den Kreifen der neutralen Diplomaten wird die bevorstebende Bublikation dabin gebeutet, daß bie Gewinnung Griechenlands und Rumaniens

für ben Bierverband enbgültig aufgegeben fei. Danifche Rote Areng-Delegierte in Bien.

W. T.-B. Wien, 28. Oft. (Richtamtlich.) Auf Grund eines von der öfterreichisch-ungarischen und der russischen Regierung geschloffenen fibereinfommens werben, wie befannt, je brei Delogierte bes banifden Roton Rreuges Ofterreich-Ungarn und Russand bereisen, um die Unterbringungs. orte ber beiberseitigen Rriegsgefangenen gu befichtigen. Gine nach Rugland bestimmte Mission traf vor einigen Tagen in Bien ein und wird heute in Audieng bom Raifer empfangen werden. In den nächsten Tagen sehren die Herren nach Banemart gurud, um von dort baldmöglichst mit drei Schweftern bes öfterreichischen Roten Kreuges Die Reife nach Rugland anguiveten.

Reutrale Journaliften in Bien gur Befichtigung ber

Reutrale Journalisten in Eden zur Detagligung der Kriegsgefangenenlager.

W. T.-B. Wien, 28. Oft, (Nichtamilich, Drahtbericht.)
Seit vorgestern weilt eine Eruppe angesehene Journalisten aus ventralen Ländern in Wien, um die Kriegsgefangenenlager und die Einrichtungen der Kriegssürsorge zu besichtigen. Unter den fremden Journalisten befinden sich Vertrebeichen, griechischen, holländischen, norwegischen, schwebischen, schweizerischen und spanischen

Gine Amneftie für politifche Bergeben in Ungarn, W. T.-B. Bubabeft, 25. Oft. (Richtamtlich.) Der Ronig hat eine Annestie wegen aller vor Kriegsausbruch aus politifchen Grunden verübten Strafhandlungen und die Giftierung bes Berfahrens angeordnet. Die Amneftie begieht fich insbesondere auf Aufreizung, welche der sozialdemokratischen Bartei angehörende Personen in der Presse oder in Bollsversammlungen verübten sowie auf zahlreiche andere Kate-gorien politischer Bergehen und Abertretungen.

Die Lage im Westen.

Dermirrung und Bitternis in grankreid.

Sofia, 26. Okt. (Benj. Bln.) Zahlreiche aus Frank-reich in die Seimat zurückgekehrte Bulgaren geben interessante Schilderungen über die Zuskände in Frankreich. Seit der katastrophalen Erfolglosigkeit der letten frangösischen Offensibe berriche große Berwirrung und Bitternis über die enommen Berlufte.

Uberall werde vom Frieden gesprochen. Die Stimmung sei offen gegen Boincars. Descasses Ansehen sei gestiegen, seitdem er erklärt habe, daß französische Soldaten wie Soldner für fremde Interessen fampsen misten. Wenn England Soldaten für Agnoten benötige, dann hatte es rechtzeitig für Soldaten sorgen follen. Allgemein herriche die Aberzeugung, daß Serbien bald aushören werde zu existieren. Auf Rufland und Ftalien sehe niemand mehr seine

Ein neuer frangofifcher Dolkerrechtsbruch.

Br. Dresben, 26. Oft. (Eig. Drahtbericht. Benf. Bln.) Wie die "Dresdener Nachrichten" aus Oolsnit i. B. berichten, erhielt die dort wohnende Witwe Gellinger von dem Hauptmann ihres Sohnes, der als Kran-kenpfleger im Felde war, die Nachricht, daß Hellinger in französische Gefangenschaft gewien und er mord et worden fei. Hellinger wurde von einem französischen Offizier gedrängt, ihm zu verraten, wo der Stand des deutschen Stabes sei, das lehnte er ab und darauf tötete ihn der Franzose durch einen Schuft durch die Brust, obwohl Hellinger die Rote Kreuz-Binde trug.

Unterstaatssehretär Simmermann über das Urteil des Brüffeler Kriegsgerichts.

Br. Berlin, 26. Oft. (Eig. Drahtbericht, Benf. Bin.) Dem biefigen Bertreter der "United Breh" von Amerika, Karl B. Adermann, gegenilder bat jeht der Unterstaats-sekretär im Austoärtigen Amt Dr. Zim mer man n Beranlassung genommen, den deutschen Standpunkt in der Angelegenheit der wegen Kriegsberrat berurteilten Englanderin und beren Genoffen mit Rachbruck zu vertweten. Er äußerte u. a.: Ich habe hier das Urteil des Gerichts im Falle Cavel. Ich kann ver-fichern, es ist mit äußerster Gründlichkeit vorgegangen tworden und der ganze Fall ist dis in die kleinsten Details untersucht und aufgeklärt worden. Was sich aber dabei ergeben hat, ist so schwerwiegend und für die ganzen Borgänge so klar und überzeugend, daß kein Kriegsgericht der Belt einen anderen Spruch hätte fällen können. Es handelte sich um eine wohlburchdachte und weitverzweigte Berschwörung, der es gekungen ist, neun Monate lang jun großen Rachteil unferer Armee dem Feinde wert-volle Dienste zu leisten. Am Schluffe feiner Ausführung meinte der Untersmatssefretar: Wenn jest trotdem Erwägungen danüber schweben, ob gegen die übrigen Berurteilten In a de geiibt wird, und ob ihnen das nach dem anerkannten Recht verwirkte Leben geschenkt werden soll, so können Sie daran erkennen, wie ernst es uns mit dem Bestreben ist, die Gesilble des rein Menschlichen mit den Geboten der starren Bflicht in Einflang zu bringen; werden die anderen begnadigt, so geschieht dies auf Roften der Sicherheit unferes Beeres, benn es ift zu befürchten, daß immer neue Berfuche gemacht werden, uns zu schoden, wenn man meint. stroflos zu bleiben oder nur leichte Strofe zu riskieren. Nur mildernde Witlich uld kann zur Begnadigung führen, aber nicht die Erkenntnis, daß das ergangene Urteil zu streng gewefen fei.

Die dritte Isonzoschlacht.

Bon Major a. D. v. Schreibershofen.

Ein neuer gewoltiger Ansturm bat sich gegen die Stellung der öfterreichisch-ungarischen Truppen an der italienischen Grenze erhoben. Zum dritten Male in diesem Kriege frürmen die Italiener mit ihren Has ihnen zweimal nicht gelungen, ioll num zum dritten Was bersucht werden. Immer ift es dieselbe Stelle, gegen welche die Italiener ihre Angriffe richten. Der Durchbruch der Fonzostellungen soll ihnen den Weg auf das heiß erstrebte Triest öffnen, das nach ihrer Angabe schon lange auf die "Befreiung" warten soll. Nach ift es aber den Befretern nicht gelungen, an irgendeiner Stelle die steinerne Mauer niederzureißen, die die Ofterreicher an der Grenze des Küstenlandes und in dem angrenzenden Gebirgsgebiete gegen das feindliche Bordringen errichtet haben.

Bolle 5 Monate dauern schon die Kämpfe, ungeheure Berluste haben die Italiener erlitten, aber noch nicht den geringsten Ersolg erzielt. Am 5. Just sand die erste allgemeine Schlacht am Jonzo statt, bei der die ge-samte dritte italienische Armee, von etwa 4 Anmes-fords, gegen die Front der österreichisch-ungarischen Truppen vom Görzer Brüdensopf dis zum Meere vor-

Don der Burg ob Mürenberg. (Während ber Bebengollern-Gebenftage in Rurnberg.)

Rürnberg, 24. Oftober 1915.

Als bor einem Jahre etwa bie erften frangofifden Gefangenen in Murnberg eintrafen, fperrien fie Augen, Ohren und Mäuler auf. In den Mienen einiger gang Schlauer euchte es höhnisch auf: "Das sollte Nürnberg fein? Bah! — Die füdischen Boch es konnten viel erzählen. Nürnberg? Das war ja gleich in ben ersten Kriegstagen burch bie frangofischen Aeroplane bem Erbboben gleichgemacht worden! Und bann. - fo fah ja überhaupt feine beutiche Stadt aus! Diefe Rirchen, die Brunnen, das Rathaus, jo etwas gab es doch nur in Frankreich, bem einzigiten Rulturland, - wo boch gleich? richtig, eima in Reims, Arras, Lille und bann - in Brugelles, Cand, Bruges, Louvain, Anbers, - aber lag bas nicht eigentlich in Belgien? Bah — Belgien ift fo gut wie Frankreich! Soch-tiens hatte man bas ihnen hier alles nachgemacht und fie toaren in Raffel, Magbeburg, Spandau, - aber in Rürnberg? Riemals! Das war verfchwunden!"

Satten vielleicht die frangofischen Fluggeuge, die ben ganglid finnlofen Angriff auf Rurnberg ausführten, ebenfalls geafaubt, über einer anberen Stadt zu ichweben? Bielleicht über Munden ober gar über Berlin? Ober leitete ihren Flug eine bunfle geschichtliche Erinnerung? Bon ihrem helbenhaften Bunbesgewossen, bem Derescher aller Reuhen, muhten sie es ia missen, wie ein Kaiser bei Ariogsausbruch sich würdig zu

benehmen hat. Also war es fehr wahrscheinlich, daß der beutiche Raifer fich auf feine Stemmburg bei Rurnberg gurudgezogen habe, benn irgenbwo anbers als im "Thateau "Allemagne" tonnte er ja schon in ber ersten Woche nicht mehr ficher fein. Berwirrt genug fah es aus, auch in ben Röpfen ber fogenannten Ginfichtsvolleren jenfeits ber Bogefen, Warthe und bes Ranals, um ihnen auch bie tollften ober blobeften Gedanfengange gugutrauen.

In einem allerbinge fonnten jene unfreiwilligen Gafte Rurnberge recht haben: Rurnberg mochte fie wirflich an Rord. franfreiche und Belgiene Stabte und Baubenfmaler erinnern. Mur eine Rleinigfeit überfaben fie: berfelbe beutiche Geift, biefelbe beutiche Rraft liegen Murnberg erfteben, bie Norbfrantreich und Belgien verschwenderisch mit ihrem unerschöpflichen Aberfluß beidenft batten. Bergagen, bag beutiche Rultur bie bon ihnen gepriesenen Statten geschaffen, die felbst bie trübe Tunche welfcher Seichtheit nicht gang zu verwischen vermocht Latte, und glaubten, ein Land das ihre nennen gu fonnen, weil fein Berricher in ber ftidigen Suft feines von ihnen burch bie Jahrhunderte verpefteten Balaftes ber welfchen Anftedung erlag, wie fo viele, viele feiner Borganger auf demfelben Thron. Gallifche Unwiffenheit und überhebung wird viel noch lernen muffen. Unfagbar ichier ericheint, was in biefer Sinficht bon frangofischen Gefangenen geleistet wird, wurde es und nicht burch einwandsfreie Beugen berburgt. Bei einer Sobengollern. feier in bem auch als Goolbab machtig aufftrebenben frantiichen Städtichen Rigingen teilte ber Leiter ber Jugendwege Berr Reftor Kern bavon eine foftliche Probe mit. Er berich-

tete, wie Frangofen, benen vorgebilten murbe, ob fie fich nicht ichamten, als altes Rulturvolf zusammen mit Gorfis, Singalefen und anderen Bilben gufammen gu fampfen, ernfthaft erwiderten, die Deutschen machten es boch gerabefo, hatten fie bod bie wilben Breugen und Babern gu Bilfe gerufen! Sie wird auch lernen muffen, welchen Ursprungs bas von ihnen umgarnte Land ift, und erfahren, bag, was beutich war, auch nicht frangofifch werben wird. Gleich wie jene Gefangenen fich haben babon überzeugen muffen, bag Rurnberg in alter beuticher Schonbeit und Sinnigfeit prangt, gefront bon ber Stammburg unferes treuen unbeirrbaren Raiferhaufes.

Es ift, ale ob alte Statten von Melobien umranft feien, bie ein Seber guerft erhört und auszudruden vermochte. Im glaubig Laufchenben ichwingen fle bann fort in ber bon ihm gefundenen Form. "Ein altes Buch von Ahn vermacht, gab mir bas oft zu lesen" — Walter Stolzings Worte in ihrer antachtigen Tonfolge wollen mir nicht aus Ginn und Ohr entfdwinden beim Anblid von Stadt und Burg. Doch bas Buch ift nicht ber traumerifche Sang eines beutschen Dichterhergens, es ift bas eherne Bud ber Geschichte, in bas ber Bollernahn bor einem halben Jahrtaufenb bort oben bie erften Beichen fcrieb und feinem Gefchlecht vermachte. Rein und fledenlos baben fie es weiter geführt, und bes "Beiligen Deutschen Reiches Streusandbüchse" ließ feinen Buchstaben verweben.

Ind Dunkel ber Bergangenheit verliert fich ber Bollernburg Ursprung, und eigen berührt es in unseren Togen in einer "furzgesaßten, boch gründlichen Abhandlung von dem Burggrafthum Rürnberg" von Johann Bafilius Seidel von

ging. Die Italiener murden bollftandig gurud. geichlagen und erlitten furchtbare Berlufte. Die mehrtägige zweite Fonzoschlacht, die noch ungleich gewaltiger war, endigte am 27. Juli mit einem vollstandigen Migerfolg des angreisenden Feindes, der diesmal in dem ungesähr 30 Kilometer breiten Raume gwischen dem Monte Sabotino und der Kisse fieben Korps mit mindeftens 17 Infanterie- und Mobilmiligowifionen einfette, und um jeden Breis, ohne Riidsicht mi Ovier an Menschen und Material, durchzu-brechen versuchte. Die Gesamtverluste der Jialiener wurden dabei auf 100 000 Mann geschätzt.

Nummehr hat die dritte große Offensive eingesett. Ein gewaltiger Geschütkamps, der mehr als 50 Stunden andauerte — nach Art der artilleristischen Borbereitungen der Franzosen zu ihrer vor nunmehr Monatsfrift im Weften begonnenen fünften Offenfive -, bat ihn eingeleitet. Bisber aber ist es den österreichisch ungarischen Truppen gelungen, die Angriffe auf der gangen Front erfolgreich abzuweisen. Wo die Italiener bis an und in die Stellungen gelangten, wurden fie durch blutigen Nahkampf vernichtet. Roch sind die Kämpfe nicht abgeschlossen, und dauern noch an. Was den italienischen Truppen aber beim ersten Ansturm nach der starken Artillerievorbereitung nicht gelang, werden sie auch wohl in der Folge, wo sie unter viel un-günftigeren Berhältnissen kämpsen, nicht erreichen. Die Absichten, die die italienische Heeresleitung mit diefem neuen Durchbruchsverfuch verfolgt, liegen gunächst in der Gefielung feindlicher Streitfrafte. Es follen Die Osterreicher verhindert werden, stärkere Truppen-abteilungen wegzuziehen, um fie an der ferbifchen Front oder in Bolhanien und Oftgaligien einauseben, wo augenblidsich eine größere russische Offen-sive in der Entwicklung begriffen ist. Dadurch soll mittelbar aur Entlastung der Bundesgenossen beigetragen werden. Es ift auch möglich, daß die Italiener bon ber Annahme ausgegangen find, die Ofterreicher hätten fich bereits empfindlich oeichwächt und bätten die italienische Front nur noch verhältnismäßig ichwach befest, fo daß ein dagegen angesetter Generalfturm Ausficht auf Erfolg baben miffte.

Die Eroberung des von den Italienern beaufpruchten öfterreichischen Gebietes, die Bertreibung ber Diter-reicher aus ihren festen Stellungen an ber italienischen Grenze, die Offnung des Weges noch Trieft ift der italienischen Beeresleitung wichtiger als das Balfanproblem und bat für die italieniichen Intereffen eine größere Bedeutung als die Unterftilbung Serbiens und der Orientinteressen der Westmächte. Die jetzigen Angriffe follen nun offenbar den Westmächter deutlich vor Augen führen, wie tätig das italienische: Heer im eigenen Lande ist und wie bringend dort die vorbandenen Kräfte gur Durchführung ber Rampfe gebraucht werden.

boch bann bie beste Handhabe geboten, bei Fest fest ung ber Höchstpreise einen Sat zu bestimmen, ber trot mancher Abstriche bon ben bann gerade bezahlten Preisen sicherlich noch höher sein wird als die gegenwartig geforderten Preise und diesenigen, deren Interessen das Landwirtschaftsministerium mahrgunehmen hat, recht fanft trifft.

In Erwartung der fleischlosen Derordnung.

Br. Berlin, 26. Oft. (Eig. Drahtbericht. Jenf. Bln.) Wie die "Tägliche Rundschau" erfahrt, ist die Berordnung iber bie fleifchlofen Tage Enbe biefer Boche gu et-Bahricheinlich am Donnerstag wird ber Bunbesrat baritber schlüssig werben. Fraglich ift aber noch, ob die Berordnung fofort in Kraft treten wird. Es ift mohl möglich, bag mit Rudficht auf die Gaftwirtschaften und Speischäuser, die burch die Berordnung empfindlich getroffen werben burften, eine furge übergangsgeit gefchaffen wirb. Was ben 8med ber Berordnung anlangt, so hören wir, daß fie hauptfächlich barauf abgielt, ben Berbrauch an Fetten einguidranten. Die Berminberung bes Fleischverbrauchs foll erft in zweiter Binie in Betrocht fommen,

Deutsches Reich.

* Dof. und Berfonal . Radirichten. Oberbürgermeifter Bermuth (Berlin) als Borfibender bes Deutschen Stabtetages umb Oberbürgermeifter Dr. v. Borfcht (Munchen) als ftellvertreienber Borfibenber bes Stabtetages erhielter vor einiger Beit bas Giferne Rreug mit bem ichmarg-weißer Bande.

* 100 000-Mart-Stiftung für bie Ronigeberger Rriegs. teilnehmer. Fabrifbefiber Binter in Ronigsberg ftiftete jum Beften ber Ronigsberger Rriegsteilnehmer 100 000 ER.

* Der Beitpuntt bes Wiebergufammentretens unferer Barlamente. Bie berlautet, wird ber Reichstag aller Borausficht nach am 9. Degember gufammentreten, mahrenb bas Abgeordnetenbaus eine neue Seffion am 11. 3anuar 1916 beginnen wirb.

* Gine Tagung bes weimarifden Lanbtags. Der weimarifche Banbtag wird am 8. November gu einer außerorbentlichen Tagung gufammentreten, um eine Borlage ber Regierung gu beraten bie für bas gange Sand bie fälligen @ e . meinderatemablen um ein Jahr verichiebt.

* Die Oftpreugenhilfe ber Stabte. Der Magiftrat von ereslau hat bejdiloffen, vorbehaltlich ber Genehmigung ber Stadtverordnung bem "Berein mittelichlefifcher Oftpreugenbilfe", ber gur Unterftubung bes Arcifes Billfallen im Regierungsbegirt Breslau gebilbet morben ift, mit einem Gintrittegeld von 150 000 M. und einem laufenben Jahresbeitrag von 500 Dt. beigutreten.

* Witwenunterftupungen in Rriegervereinen. Der bie nordbeutiden Bundesstaaten und Gliag-Lotheingen umfuffende Deutsche Kriegerbund bat am 29. Oftober, bem Geburtstag Birer Majeftat ber Raiferin und Ronigin, auf Untrag der Bereinsvorftande 35 000 M. Unicrftühungen an hilfsbebürftige Ramerabenwitwen gezahlt.

Beer und flotte.

Die Neutralen.

Tenerungsrevolten in Bortugal.

Br. Genf, 26. Oft. (Tig. Orahiberick. Benf. Bln.)
In Alma do bei Liftoson broad eine Revolte auß. Tim wohner plün derten die Leeen mittelegeliche von der Kallen der Kallen

Arob und bennoch gu fpaterem, mit Undant gelohntem Gegen. Einbringlich, als ein zu Stein geworbenes Gleichnis, fpricht die Burg ob Rurenberg von beutscher Belbenfraft und Bille. Der beutiden Ginigfeit auch ift fie ein Bilbnis. Die beiben möchtigften beutichen Fürftenbaufer, beren Bolfer lange, lange nicht bie ftete boch fo erfehnte innige Bereinis gung miteinander finden fonnten, hobengollern und Bittelebacher, teilen sich seit 1868 in ihren gemeinschaftlichen Besitz. Co wenig jeber einzelne Stein ber Burg gerbrochen werben

gehen. Deutsche Ginigfeit und bie restlose Anerkennung bes Sobenzollerngeistes erflang gleich einem machtvollen, alles beberrichenden Orgelpunft burch die Reben und Gedanken aller, die in biefen Tagen in Rurnberg und in Babern mir entgegentraten. Borbarer hatte er nicht erichallen tonnen burch prunfenbe Befte, bie, wenn nicht ber Beltfrieg tobte, in Rurnbergs vom Sonnenichein bes Berbites berflarten Mauern bie Bergangenheit hatten in glangenben Aufgugen erfteben laffen, als in ben gur Borbereitung auf blutigen Rampf für Raifer und Reich veranftalteten "militarifchen Bettfampfen" bes 8. baberifden Armeeforps am heutigen Tage.

wird, fo wenig wird Deutschlands Einigfeit jemals in Stude

Bunberte von jugenbitarten, fraftitrobenben "Belbgrauen" burcheilten am Mittag im felbgemagen Gilmettmarich bie Stadt-jeber bas 25 Rilometer weit entfernte Biel als Erfter zu erreichen fich bemühend, und liegen eine, wenn auch noch fo ferne Borftellung babon entfteben, wie Allbeutschlands Gohne ba braugen im Siegestauf bas Kreus, ben Borbeer su ge-

Die Kolonien Europas.

Solange es größere handeltreibende Staaten gibt, die der Aussuhr bedeutende Ausmerksamkeit widmen, ist es auch für nützlich erkannt worden, in anderen Erdteilen Besthungen au haben, die lohnende Abjatgebiete find oder werden konnen. Aus diesem Grunde bat auch Deutschland in den letten Jahrzehnten so startes Gewicht darauf gelegt, sich Kolonien zu sichern. Das bedeutendste Exportiand Europas ist noch immer Groß-britannien, das den umfangreichsten überseetschen Besitz sein Eigen nennt. In allen Erdteilen der West hat England Kolonien, die zusammen einen Flöchenraum von 29 760 500 Quadratkilometern bededen mit einer Einwohnerschaft von 374 689 400 Seelen. Um diese ausgedehnten Kolonien zu beschützen, unterhalt Erofdritannien ein Heer von 632 590 Mann, von denen 256 834 Engländer sind und 375 756 Eingeborene. Die Kosten sur dieses Beer stellen sich auf 3 800 000 000 an Rosten für dieses Heer stellen sich auf 3 800 000 000 M. Frankreich & Kolonien und Protestorate um iassen 10 113 000 Kilometer mit einer Einwohnerzahl von 49 627 000 Menschen. Das Kolonialbeer besteht aus 60 700 Mann, von denen mehr als die Hälfte Einzelbergen End. Die ikkelige Ausgebergen End. geborene find. Die jährliche Ausgabe für die frangöfiichen Kolonien beträgt 282 020 800 M. 2912 500 Rilometer find die deutschen Rolonien groß mit einer Einwohnerzahl von 15 900 000. Das Kolonialbeer besteht aus 6500 Ptann, von denen zirka 4000 Eingeborene find. Der Schutz ber Rolonien erfordert eine abrliche Ausgabe von 111 020 000 DR. Belgien befist nur ben Rongo, damit aber einen Flächenraum von 2 382 800 Quadratfilometern und eine Einwohnerzahl von zirfa 15 000 000 Seelen. Die Berwaltungskoften betragen 55 176 000 M. Das Heer besteht aus 18 000 Eingeborenen, die durch 182 Offiziere und 259 Unter-offiziere, die Europäer sind, beschligt werden. 213 300 Rilometer mit einer Bevölferungsgiffer bon 220 000 Kilometer mit einer Bevölferungszisser von 220 000 machen den Kolonialbesis Spaniens aus. Das Heer, welches zum Schutz besselben erhalten wird, beträgt zirka 9000 Mann und 500 Offiziere. Die Ausgaben für die spanischen Kolonien stellen sich auf rund a 425 000 M. Ein Flächenraum von 2 075 673 Kilometern bebeden die Kolonien Hollands, die Einswahnerzahl erreicht 38 105 000. Die jährlichen Ausgaben erreichen 427 208 000 M. Das Heer besteht aus Si 866 Mann, von denen 21 745 Eingeborene sind. Es wird von 1335 holländischen Offizieren besehligt. Aprtuggliben in Afrika und Asien zusammen Vortugal besitt in Afrika und Asien miammen 2 093 000 Kilometer mit 9 280 000 Eingeborenen. Die jabrlichen Roften betragen 49 267 185 M. Das Beer besteht aus 400 Offizieren und 12500 Mann, dabon 9000 Eingehorene. Mit seiner jüngst erhaltenen Besteung Libyen hat Italien jest Kolonien im Umfange von 1580 050 Duadratfilometern und eine Einwohnersahl von 1319 000. Die Kosten stellen sich auf zirfe 16 000 000 M. Lie Merteldieren atrfa 16 000 000 M. Bur Berteidigung und zum Schutz ber Kolonien befitt das Land 7849 Mann Kolonialtruppen, von denen nur 430 Mann Italiener find und 179 Offiaiere. Libnen kommt dabei nicht in Frage, die Armee baffir ift erst in ber Bilbung begriffen und so finden vorläufig 50 000 Mann des regulären Heeres Berwendung bofilt.

Aus Stadt und Cand.

Wiesbadener Nachrichten.

Gifernes Geld.

In biefen Tagen wird uns ber eiferne Gechfer bie Geldborfe beschweren, und bie in ben letten Monaten recht fnapp geworbenen Ridelfechier werben gufammen mit ben effernen hoffentlich allen Ansprüchen bes riefigen beutschen Gelbverfebre genügen. Der immer empfindlicher gewordene Alein-geldmangel mare bamit befeitigt und wir konnten fiber bie neue Rriegsbegleitericheinung gur Tagesorbnung übergeben, wenn es nicht recht angiehend wäre, einmal einen Ruchbied auf tie Borganger unferer eifernen Rriegsfünfer und fonftige Müngfuriofitaten gu merfen. Gifernes Gelb gab es befannt-lich icon im alten Sparta. Spartas berühmter Gefengeber Lufurg ließ es in Staben und Scheiben pragen und es gentigte ben fpartanifden Beburfniffen, fo lange biefer Kriegerftaat feine Abgeschloffenheit gegen bie Rachbarlanbeben in Danbel und Berfehr aufrecht erhalten tonnte. Man tann fich benten, tag bas fpartanifche Gifengelb ichon infolge feiner Schwere nur bem Rleinverfehr bienen fonnte. Bon Gifengelb find fonft Sufturgeidichte nur wenig Spuren gu finben. Man Lenuste felten anbere Legierungen als Rupfer-, Ridel-, Gil-

minnen, ohne Raft und Rudficht, bem Feind nacheilen. Beuche tenber hatten nicht Taufenbe von Bechfadeln und fünftlichen Reuern bie eherne Runde in Flammenfchrift gum himmel erfrablen laffen fonnen als die nach uraltem Brauch bon ben Ambern am 21. burch bie Strafen getragenen bunten Richts lein ber Bapierlaternen.

Der Rurnberger Burggrafengeift aber wird in alle Gwigfeiten uns umichweben. Die heutige Beit verburgt es. Er, ber in fünf Jahrhunderten bas neue Deutsche Reich erschuf, ist tief gefat ins Berg jebes Deutschen. Seute läft es aus ber pur wiberwillig und neibisch geduldeten Großmacht ein Beltenreich erfteben im beilig ringenden Rampfe, und in ehrfurchtsvoller Bemunderung werden die Enfel von ihm fingen und fagen hören — im alten Buch vom Ahn bermacht.

Dr. E. Derwarth v. Bittenfelb (Biesbaben).

Ans Kunff und Teben.

Theater und Literatur. Der fchmabifche Dichter August pogne, im Artois und in Flandern gewihmetes Gebicht von bem Generaloberften b. Ginem ein Schreiben, in bem es beifet: "Empfangen Sie meinen marmften Dant für ihre marfigen Berfe und für Ihr treues Gebenfen an une hier in ber blutgetranften Chimpagne, mo mehr Blut gefloffen ift als an irgend einer anberen Stelle frangofifchen Gebiets. Der furchtbare Rampf wird in der Kriegsgeschichte einmal die bochte Bewunderung finden."

Sabre 1751 gu lefen: "Ob nun mobl bie erften Erbauer Diefes Schloffes gur Beit mohl nicht ausfindig gu machen, fo latt fich's boch mit Babriceinlichteit muthmagen, bag es wenigftens ichon gur Beit ber Carolingifchen Ronige geftanben haben muffe und bornemlich als eine Grang-Befte wieber bie bamab-Ien fich bifb borthin ausgebreitete Glavifchen Boller angufeben feue." Bon ben Burggrafen aber mußte er gu filnben: "Inbem fie es aalle Beit mit ben rechtmäßigen Rabfern gehalten, fo fehet man, wie ihre vorberfte maxime gewesen die Ehre und die Freiheit bes teutschen Reiches zu vertheidigen und zu behaupten. Ge murben bie Burggrafen um ihrer hoben Berbienfte und Borguge halber (1415) mit ber Churmurbe (pon Branbenburg) verfeben." Ein altes Buch, bom Ahn bermacht -- fein "Dobengoffernbuch" im lanbläufigen Ginne - es ift noch por bem fiebenjährigen Reieg in Gifenach erichienen und boch ipricht aus ihm bas tiefe bewundernbe Erfennen bes Geiftes, ber bort maltete und ausgog bon ber Burg ob Rurenberg in frembe unwirtliche Sanbe, aus ficherer Behaglichfeit in ein mubevolles Leben, bas als einzigen Genug bas Bemuftfein eiferner Bflichterfüllung tannte. Unfterblich marb jener Rurnberger Burggrafengeift und mirfte fort über ben Großen Rurfurften, Friedrich ben Groben, Bilhelm ben Groben, bis Einein in die beutigen großen Tage, bas Raiferhaus und Allbeutschland umfaffenb.

Mus ber Trutfefte ber Burggrafen gegen flawifche Gefahr ober ermuche bie unbezwingbare beutsche Feste, bie beute Europa por ber Aberschwemmung wilber Horben fcult, es bebutet ben mit Blindheit geschlagenen weftlichen Zeinden gum

ber- und Goldmifchungen gur herstellung von Mungen, und bie bleiernen Dreifreugerftude, bie bie Ofter. reicher 1748 bei ber Belagerung von Braunau ausgaben, find eine Geltenheit geblieben. Bu erwähnen waren noch bie Blatinmungen, die Rugland 1842 bis 1845 pragen heh. Auch bie MInminiummungen, bie jeht in unferen Gefangenenlagern umlaufen, geboren bierber. Mit bem Ende des Kriegs werben fie wieder verschwinden und auch die eifernen Rriegefünfer werben ibn nicht lange überleben. Unfere Beinde werden freilich die Ausgabe eiferner Münzen als eine neue Offenbarung unferes Rotftanbes bezeichnen. Doch was tut's? Bir ladeln und freuen und unferer eifernen Kriegsfünfer als eines neuen Beweises unserer unerschöpflichen Erfindungsgabe und unferer Fähigfeit, und ben Kriege. berhaltniffen in jeder hinficht angupaffen, mas unfere Gegner nicht von fich behaupten fonnen.

Die Reichsbant bat bereits mit ber Ausgabe bes neuen Eifengelbes begonnen. Wie fich berausstellt, wiegen bie eifer. nen Sechses weniger als bie bon Ridel, namlich nur 21/6 Gramm ftatt 3. Damit find bie Besorgniffe, bas eiferne Gelb werbe unfere Tafchen gu febr beschweren, gegenstandslos ge-

Berufsberatung für grauen und Mabden.

Schon berichiebentlich ift auf die Austunftsftelle für Frauenberufe im Arbeitsamt hingewiesen worden; es wird auch befannt fein, daß in der Sellmunbstraße eine bom "Katholischen Frauenbund" gegründete Berufsberatungsstelle, berbunden mit Lehrstellenbermittlung, bestanden bat. In ber richtigen Erfenntnis, daß bei berart wichtigen Fragen, wie es bie Berufsberatung ber weiblichen Jugend, insbesonbere ber aur Schulentlaffung fommenben Mabden ift, jebe Beriplitterung vermieden werben muß, ift bie Beratungaftelle bes "Ratholijden Frauenbundes" dem Beispiel der Ausfunftoftelle des "Bereins Frauenbildung-Frauenstudium" gefolgt und hat ihre Stelle mit ber im Arbeitsamt verfcmolgen. fteht alfo jest nur noch eine Beratungsftelle, bei ber alle Damen, bie in ber Beratung tätig waren, mitarbeiten; außerdem find auch Mitglieder anderer Bereinigungen, die an ber heranbilbung ber weiblichen Jugend Intereffe haben, wie g. B. ber "Lehrerinnenverein", ber "Raufmannifche Berein für weibliche Angestellte", gur Mitarbeit berangezogen. Aufbauend auf diefer Grundlage, wird es bas Beftreben ber Berufsberatungsstelle fein, Frauen und Madchen aller Kreife in Berufsfragen ratend gur Geite gu fteben, inebefonbere aber taffir Sorge gu tragen, daß die Madden, die bie Schule berlaffen, auf die Bedeutung ber Berufsfrage hingewiesen werben. Durch die Berbindung mit ben Lehrerinnen foll angeftrebt werben, möglichft alle Mabchen mit Eltern ober Bormunbern gur Beratungoftelle fommen gu laffen, gang gleich. ob fie fich icon für einen Beruf entichieben haben ober nicht. Dort tonnen fie genaue Ausfunft erhalten über bie Anforberungen, die ein Beruf an die forperlichen und geistigen Gabigfeiten ftellt, über Ausbildungs- und Anftellungsausfichten in ben verschiebenen Berufen, fo weit es fich nach der Lage bes Arbeitsmarfts beurfeilen läßt. Es foll ferner angeftrebt merten, ben Mabchen ber Bolls- und Mittelfchulen gute Stellen zu verschaffen, fie möglichft in gelernte Berufe gu bringen, in benen fie nach gründlicher Lehre einmal gang andere Anforderungen ftellen fonnen, als in ungelernten Berufen. Much ben abgebenden Schülerinnen ber boberen Schulen foll noch Moglichteit far gemacht werben, bag eine Berufsausbildung für bas Mabchen gerabe fo wichtig ift wie fur ben Anaben. Bie manche Frau, Die jest burch ben Rrieg in Rot geraten ift, bat es bitter bereut, bag fie in der Jugend, in der Beit, wo der Menich am aufnahmefähigsten ift, nicht eine grundliche Berufsausbildung gehabt hat, die fich angueignen in fpateren Jahren fehr biel ichwerer fällt. Unfere beutige Jugend por jelchem Schidfal zu bewahren daburch, bag barauf hingewirft wird, ihr eine tuchtige Schulung in ben beften Bernjahren guteil werben gu laffen, fie fo ausgustatten, bag fie ben Rampf mit bem Leben aufnehmen fann, bas foll Aufgabe ber Berotungsftelle fein!

Wertloje Liebesgaben.

Der "Deutiche Reichsanzeiger" ichreibt: Wie ichon fruber, werben auch neuerbings wieber vielfach Rlagen laut über Ronferben aus Fleifd, Schinfen, Schmalg, Dbit, Fleifch mit Gemufe ufm., die unferen Goldaten von ihren Angehörigen als Liebesgaben ins Feld gefandt werben. Trot hober Breife follen folde Ronferben vielfach entweber nur gang geringe Mengen geniegbarer Rahrungs. mittel entholten ober ganglich ungeniegbar fein. Größte Borficht beim Antauf ift baber am Blabe, bamit nicht burch die Aberfendung minderwertiger ober ichablicher Ronferven bei unferen Rriegern Enttaufdjungen ober Gefundbeite. ftorungen verursacht werben. Konferven sollte man als Liebesgabe nur bann versenden, wenn man fich von ihrer Gute gubor burch Erprobung ber gleichen Marte überzeugt bat. Abnlich liegt ber fall mit Genugmitteln, bie als Dilderfat, als Grogwürfel, als Bunich. Teepunich. Grog- ufm. Zabletten in den Sandel gebracht werden. Auch bei ber Berftellung biefer Liebesgaben wird oft mit unlauteren Mitteln gearbeitet. Das Bublifum wird maglos aber. tenert, und die Bare besteht oft aus gang wert. Lofen Braparaten. Liebesgaben biefer Art und Ronferben, die auf be Berpadung nicht außer ber Inhaltsangabe bie Firma und den Wohnort bes Fabritanten tragen, follten überhaupt nicht gefauft werden. Gegen Fabrifanten und Sand-Ier aber, die in betrugerischer Weise Ronferven mit einem ihrem Inhalt aud nicht annahernd entsprechenden Breis in ben Sanbel bringen, follte jeber einzelne im Intereffe ber Allgemeinheit auf bas icharffte borgeben. Derartige Falle gehören unbebingt bor ben Staatsanwalt.

- Rriegsauszeichnungen. Mit bem Gifernen Rreug wurden ausgezeichnet: ber Gergeant im Bionierbataillon 17 Rarl Rinel, Sohn bes Mafchinenfebers S. Ripel in Biesbaben; unter Beforberung jum Felbwebelleutnant ber Offigierstellvertreter im Landwehr-Infanterie-Regiment 20 Alfred Bausch aus Ufingen; ber Einjährige Ousarenunteroffizier Hellmuth Schellin, Sohn ber Bitwe Marie Schellin in Wiesbaben; nachträglich ber ehemalige Gefreite Abolf Bilhelm in Biesbaben, ber im Infanterie-Regiment 80 biente und bor einem Jahr bermundet murbe; bie beiden Gobne bes Rommergienrato Schafer in Dieg, Offizierstellbertreter Bilhelm Schafer und Fahnrich Gerbard Schafer; ber Feldwebel ter Referve im Landwehr-Infanterie-Regiment 87 Beifbindermeister Bilhelm Schmittel aus Holzappel.

Mm Gifernen Siegfrieb berricht feit Samstag ein reges Leben. Bormittage und nachmittage marfchieren die Rinder in geschloffenen Alaffen, unter der Leitung einer Lehrerin ober eines Lehrers, jum Nageln auf. Die Ragelung wird durchweg burch patrictifche Gefange eingeleitet, und bann und wann wird bon einem ober bem anderen Rind etwas uns bem Stegreif vorgetragen. Es herricht dabei, obwohl dann und wann berichiedene Raffen gufammentreffen und bie eine warten muß, bis die andere fertig ift, eine muftergultige Ordnung. In der Regel sammeln fich Buschauer an, die mit Freuden ben frifden Gefängen und Deflamationen laufden.

- Der Cammeltag bes "Saterlanbifden Frauenvereins" bat in Biesbaden einen überrafchend guten Erfolg gehabt. Unfere Sausfrauen haben aus Ruche und Reller hergegeben, mas fie nur irgend entbehren fonnten, bamit es uneren Feidgrauen im Schühengraben und in den Lagaretien gugute fommt. Gelbft bie fleineren Saushaltungen, Beimarbeiterinnen ufm. haben ihre Opfer an biefem Tage freudig gebracht. Die eingegangenen Liebesgaben werben augenblidlich fachgemäß fortiert und geben zum Teil schon Mitte Rovember nach ber Ofifrent ab. Damit nun aber auch ber Mannerwelt unferer Stadt Belegenheit gegeben ift, ihren Opferfinn perfonlich gu betätigen, plant die Abteilung 8 die Beranftallung eines fogenannten "Richtrauchertags" für Biesbaben. Zweifellos werden unfere Manner mit ihrem Opfermut nicht hinter bemjenigen unferer Sausfrauen gurudfteben und freudig bas für unsere Feldgrauen geben, was fie fonft an biefem Tage für ihren eigenen Genug verbrauchten.

- Mufhebung ber Boftfperre für bie beutiden Rriegsgefangenen in Frankreich. Amtlich wird mitgeteilt: Die frangafifche Regierung ließ burch ben Brafidenten bes internationalen Komitees bom Roten Breug in Genf an bas preußische Kriegsministerium bie telegrophische Mitteilung gelangen, bag bas feit Enbe Juli bestehende Berbot bes Bostvertehrs zwischen Deutschland und den in frangofischen Operationsgebiet befindlichen deutschen Rriegsgefangenen aufgehoben fei.

Ginftellung bes Boftpatetverfehre nach ben Bereinigten Staaten. Die Annahme von Boftpateten nach ben Bereinigten Staaten von Amerifa muß bis auf weiteres einge ftellt werden. Die in ber letten Beit babin abgefandten, mahrend der Beforderung angehaltenen Balete werden ben

Abfendern wieber zugeftellt werben.

- Reue Bestimmungen für Reflamation friegsverwenbungofahiger Arbeiter. Rad neuerer Berfügung bes Rrieg &. minifteriums ift bei allen Burudftellungege. fuchen und Berlangerungsterminen für friegs. berwendungsfähige Arbeiter in induftriellen Gebieten fortan eine Beicheinigung bes örtlichen guftanbigen Arbeitsnachweisverbands beigufügen, daß für fie fein Erfat ermittelt merben fönne

- Die Breußifche Berluftlifte Rr. 362 liegt mit ber Gachfifchen Berluftlifte Rr. 313 und ber Burttembergifchen Berleitliste Rr. 289 in der Tagblattichalterhalle (Auskunftsschalter Itnfe) fowie in ber Zweigstelle Bismardring 19 gur Ginfichtnahme auf. Sie enthalt u. a. Berlufte bes Felbartillerie-Regiments Ar. 27, bes Pionier-Regiments Rr. 25, bes Pionierbataillons Ar. 21.

- Rleine Rotigen. Dit bem 31. b. D. werben bie Spiel.

Dorberichte fiber Kunft. Vortrage und Dermanotes. * Bollsvorstellungen im Resideng-Theater sinden auch jedt wie ir frobeien Spielgeiten zu gang kleinen Preisen statt, und zwar bringt die erste, die am Freitag statissindet, Goethes Bersluftspiel "Die Mitschuldigen" in der Darstellungsweise und Aufmachung der bamaligen Beit.

Aus dem Vereinsleben.

Dereinsvorträge.

(L'dene Gewäht.) Am Samstag sand im "Frauenklub" ein Bortragsabens von Frau d. Konaresti statt. Die Dichterin sas cus eigenen Dichtungen, der Zeit entsprechend nur Ernstes. Als Erimerung ans Deutschlands großer Zeit 1879: Die Gloden von Santbräden. Als Bild unserer heutigen ansgebreiteten Kömpse der Frow d. Konaresti das Gebicht: "Das Schreiten", darin ergreisend die an Bölserwonderung grenzenden Märsche unserer Feldgrauen veranschausichend, die um das geliedte Botersand den der Lebenden, eisernen Schubwall bilden In der Rovelleite. Das geldene Tor" kewies Krau d. Konarsti, daß sie auch das Beid aus dem Tor" kewies Krau d. Konarsti, daß sie auch das Beid aus dem Tosseickisch zu dersehm und feinsüblig und treu zu schildern weiß. Die Erzählung "Linsam" sans dem Kinderleden) drachte viele, treu dem Veden abgelausichte Züge und sand, wie alle anderen Darbietungen der liebenswürzigen Dichterin aufrichtigen Beisall. Die erzu Berstigende Frau Krawinsel bielt dann eine kurze Ansprache an die Alubdamen, des Seduntsrages der deutschen Kaiserin gebenscha und die Berdienste der hoben Frau pressend. Der Aufragsande Alubamen, des Bedutschafts der den kron auf den Londenschernstron zu solgen und zur Linderung der Kriegsnot Spenden sir den "Krauendans 1915" zu seichnen, sand sechnich. Der Ansprachen Silverhall. Die darunsbin zirknlierende Liste warden, sand seholaten Widerhall. Die darunsbin zirknlierende Liste warden, sand seholaten Dereinsvortrage. (Chne Gemahr.)

Aus dem Candhreis Wiesbaden. Das grofherzoglich luremburgifche Schloft in Biebrich als Genefungeheim.

Biebrich, 26. Oft. Die Großberzogin von Augemburg ftellte geräumiges Schloß gu Biebrich am Rhein als Ge-ungsbeim für bermundete Goldaten ber verbundeten Armee

= Bierstadt, 25. Oft. Auf Anregung des Gesangvereins "Frodssun" waren die Bertreter der Bierstadter Bereine in das Gastdaus "Imm Zounus" zu "iner Besprechen müsse geingeladen. Man war sich einig, daß etwas geschehen müsse zur Linderung der Rot der Hinter bliedenen der gefallenen Krieger. Serr Baumiernehmer Flocreich subrt u. a. aus, daß die jehige Zeitser der Ausschlichen und der Schläftigkeitstonzerten, da gerade in unserem Dorse eine große Anzah! den Familien durch den Belikriez schwer deinerglicht worden sind. Er teilte mit, daß der Gesangberein "Frohsun" in Borschlag bringe, auch in diesiger Gemeinde der Idez einer Bod liabris nage. In ng näderzustreten. Die anwesenden Herren standen desenüber. Es woren zwei Stazen deinzt worden, die als Schwol den "Bartiurm" enthalten. Her Allodomer Bill Bierdrader, dar ihr um" enthalten. Her Allodomer Bill Bierdrader, dar ihr um" enthalten. Der Pildbauer Bill bierdrader, das Kodell zu liesen. Men währlie eine Kommission, desebend aus den Borschenden der Bereine, denen aus sedem Berein noch ein Mitssied zugesellt werden, ihm sehe den Allosell zu liesen. Fereine, denen aus sedem Berein noch ein Mitssied zugesellt werden sereine, denen aus sedem Berein noch ein Mitssied zugesellt werden sereine, denen aus sedem Berein noch ein Mitssied zugesellt werden, sen sangelung ausgehanden werden, wo das Relief nach der Ragelung ausgehanden werden, so das Relief nach der Ragelung ausgehanden werden, so

Proving Hessen=Nassau.

Regierungsbegirk Wiesbaden.

= Sangenschwalbach, 36. Oft. Am vergangenen Sonntag führte mich meir Weg gegen Abend durch die Jelber, die sich von der Remeler heibe nach Langenschwalbach herabziehen. Dabei konnte

ich mehrere starte Rudel Rebe berbachten, die auf den Jeldern aften und sich bei dieser Beschäftigung faum stören tiegen. Erst wenr sie gescheich wurden, verschwanden sie im naben Bald. Auf einer Strede von einer Biertelstunde sah ich wohl 20 bis 30 Stüd. Ter Schaben, den diese Tiere verursachen, wenn ite in solcher Zahl und Treistigkeit dort auftreten, ihr wohl recht geo. Es ist zu verwundern, das der Bauer überhaugt nach Archest und Sondent an diese umd Dreiftigfeit dort auftreten, ist wohl recht groß. Es ist zu verwindern, daß der Baner überbaupt noch Arbeit und Saatgut an diese Ader verlähmendet. In Friedendseiten dietet wehl der Schadenerschat der Jagdpäckters einen Ausgleich, augenblidflich aber dechaben verstät der Jagdpäckters einen Ausgleich, augenblidflich aber debeutet der Bilbich ab en einen großen Berluh für die Bestämirtischen und auch vor allem sie die Opferfreudigseit. Jedes Stückben Boden wird doch mit Riecht ieht ausgenuht, verständige und opfernereite Hausstauen sparen an alsen Eden und Endon, und dier wird der Ertrog des Bodens im großen verloten. Dem Bauern wird der Ertrog des Bodens im großen verloten. Dem Bauern wird verländt der Broigetreide oerstützet, verstündigt sich am Batersand! Das mu is doch den geschilderten Juständen gegenider, den Gedanken der Opferbereitschaft für das Baterland, die man von ihm verlangt und die ihm vielsach nech recht send ist, dei dem Bauer zu sodern. Es müßte doch im Interesse der Gerechtigseit ein Weg gefunden werden, diesen Nichtauden adsyddelsen ohne Küdsicht, wenn es sein muß, auf begüterte Jagdliedhaber. muß, auf begüterte Jagbliebhaber.

Gerichtssaal.

Der vergefiliche englifde Botichafter.

Gine Rlage por bem Botsbamer Amtsgericht.

Br. Berlin, 25. Oft. (Gig. Drahtbericht. Benf. Bin.) Bor bem Botsbamer Amtsoericht ftanb beute Termin gegen ben früheren englischen Botichafter G o ich en in Berlin, "gur-geit unbefannten Aufenthalts" an. Der Botichafter hatte berfaumt, feine Schulb bei dem Soflieferanten G. Rluge gu Sadrow in Sobe von 208 DR. 50 Bf. für Arbeiten und Materialien bor feiner Abreife gu begablen. Da in letter Stunde bie Forberung burch ben ameritanifchen Botichafter beglichen worden mar, wurde die Rlage vieder gurüdgenommen.

Dermischtes.

Ein Sohn Ferdinand b. Lesseds gesallen. Rach einer Meldung der "Jialie" ist den Kämpsen in Frankreich am 31. September ein Sohn Ferdinand b. Lesses, der Kahitan im 3. Regiment afrikanischer Jäger Jämail d. Lesses, dein Sturm auf eine deursche Siellung gesallen Koch sum Sohne des Erdauers des Emestanals kämpsen im französischen Dezere, drei als Kavallerieossissiere und avei als Kieger. gwei als Blieger.

Neues aus aller Welt.

Die Münchener Falfchmunger. Munden, 26. Oft. Der Mechanifer Auffing wurde verhaftet. Er ift verdächtig, mit ben bereits verhafteten Gebrübern Ginter faische Zweimarfjude berge-

stellt zu haben. Die Sprache wiedergesunden. Sch wein furth, 28. Oft. Bor mehreren Wochen ist der Insanterist Raspar horlig bon hier bei der Explosion einer Mine in Rurdranfreich verschuttet worden. Als einziger überlebender von sechs Kameraden wurde er ausgegraben. einziger Abertebender von sechs Kameraden wurde er ausgegraden, nachem et sieden Stunden lang demustios unter dem Erdreich gelegen hatte. Horlig hatte die Sprache verloren, er wurde nach Schweinssurth gedracht. Gestern ging der Mann auf der Straße, als plöhlich ein kleines Tier seinen Weg kreuzte. Horlig erschraft und mit einemmale hatte er seine Sprache wiedergesunden. Er begab sich sosen sieder wieder zu seinen Truppenteil. Feuer an Bord eines englischen Dampsers. Bondon, 26. At. Der Dampser "Tralo" der Elderdampserlinte liegt dei Deal brennend auf dem Stande. Das feuer war durch eine Explosion enstanden, die das Vorderschiff und dem Wasser beransted ib Wann von der aus 30 Mann bestehnden Besahung sind in Dras gelandet.

beb 16 Mann von der aus 30 Mann bestehenden Besatung sind in Deal gesantet.
Ein holländischer Dampser in Seeuot. Lond on, 28. Okt.
Liopde Agentur meldet aus Spurnhaad, daß der holländische Dampser "Sechtstroom" zwischen 4 und 5 Ubr nachmittags vorbeisuhr und um Erlis signalisserte. Los Schiff lag tief im Basser.
Ansammenschie italienischer Flugzenge. Maisand, 26. Okt. Der "Seerlo" meldet aus Turin, daß in der Fliegerschuse zu Kirsiore zwei Eindecker in 100 Meter Dobe zusammengeitohen sind und abstinaten. Der Führer ist tot.
Der Besud in Tätigkeit. Rom, 25. Okt. Die Tätigkeit des Beinds nimms zu. Rach sortwährendem Laverzass ersolgte vorserieren ein größerer Ansbruch, wodel sich lebhasse Feuererscheimungen zeigten.

Cette Drahtberichte.

Botichafter Dumba in Bien eingetroffen. W. T.-B. Wien, 26. Oft. (Richtamtlich. Draftbericht.) Der bisherige öfterreichifch-ungarische Botichafter in Bafbing ton, Dr. Dumba, ift bier eingetroffen.

Bevorftehende Beranderungen im frangofifden Rabinett, Br. Amfterbam, 26. Ott. (Eig. Drabtbericht. Benf. Bin.) Der "Intranfigeant" fündigt bebeutenbe Beranberun. gen im frangofischen Rabinett an. Darnach foll Millerand Ariegeminifter und Ribot Finangminifter bleiben, Bipiani bogegen bestimmt bas Augere abgeben.

Briefkaften.

(Die Schriftleitung bes Wiesbabener Tagbiatts benumorter nur feine Anfragen im Brieffaften, und gwat obne Rechtverbindlichtet. Besprechungen füngen nicht gewährt werden.)

M. D. 11 18 bebeutet dronifches Rervenleiben und D 11

A. H. 18 bebeutet cronisches Aervenleiden und DU bavernd untauglich.

B. E. Die Kriegsunterstühung wird nur im Falle der Bedürstigseit gewährt. Wer einen auskommlichen Berdienst das, bet keinen Anspruch darauf. Weinn Sie glauben, das Ihr Berdienst zur Erhaltung Ihrer Jamilie unzulänglich ist, müssen Sie der den Wagistrat vorstellig werden.
Anstrage. Ist vielleicht jemard hier in Biesbaden unter den Berwundeten, welcher mir etwas naheres über den Berdleid meines Bruders, des hornisten Jasob hormach, mitteilen lönnte? Tieser stand im 18. Res.-Armeesvops, 21. Res.-Division, Res.-Insanterie-Regiment Ar. 80 S. Bataillon, 12. Komp., 41. Res.-Brigade. Er ist als vermist gemeldet. Frau Kramer, Wiesbaden, Antsenstraße 41.







Gedenkt der Kriegerwitwen und -Wallen! Dankt den gefallenen Belden! Betätigt Euren Opierlinn am "Eliernen Siegfried"!

Handelsteil.

Vom Getreide- und Futtermittelmarkt.

Mittivod, 27. Oftober 1915.

Die versehiedenen Bundesratsverordnungen für landwirtschaftliche Produkte. - Das Strohverkaufsverbet. - Die Marktinge.

Der kurze Getreide-Wochenbericht der Preisberichtstelle des Deutschen Landwirtschaftsrats vom 19. bls 25. Oktober führt aus: Aus der Fülle der Bundesratsverordnungen in der letzten Woche sei vor allem die Erfüllung eines lange gehegten Wunsches der Landwirtschaft hervorgehoben, diejenigen Betriebe, deren Gerstenernte wenigerals 40 Zentner beträgt, von der Lieferungsglicht zu befreien, sofern ihnen im Falle der Lieferungsglicht zu befreien, sofern ihnen im Falle der Lieferungsglicht zu befreien. pflicht zu befreien, sofern ihnen im Falle der Lieferung weniger als 20 Zentner verbleiben würden. Die Bundes-ratsverordnung vom 21. Oktober über den Verkehr mit Hülsenfrüchten hat die bisher geltende Bestimmung, daß Besitzer aus ihren Vorräten insgesamt 2 Zentner von jeder Art ohne Vermittelung der Zentral-Einkaufsgesellschaft absetzen dürfen, wieder aufgehoben. Die Knappheit der diesjährigen Strohernte, die bereits in versteilen schiedenen Armeekorpsbezirken zu einem Ausfuhrverbot führte, hat nunmehr in einer Bundesratsverordnung vom 21. Oktober ein ullgemeines Verkaufsverbot von Stroh, von Roggen, Weizen, Hafer und Gerste herbeigeführt, auch Kaufverträge, die vor dem 21. Oktober geschlossen sind, sind ungültig, ausgenommen sind nur Verträge mit den Heeresverwaltungen und der Marineverwaltung. Durch Bundesratsverordnung vom 19. Oktober ist die Verordnung über den Verkehr mit Ölfrüchten vom 15. Juli auch auf die aus dem Auslande eingeführten Ölfrüchte und die daraus gewonnenen Erzeugnisse ausgedehnt. Der Preußtsche Landwirtschaftsminister hat die landwirtschaftlichen Kreise zu einem vermehrten Anbau der Ölfrüchte im nüchsten Frühjahr aufgefordert.

Am Getreide- und Futtermittelmarkt ist die Lage weniger verändert. Mais wurde in den letzten Tagen vereinzelt angeboten und gehandelt. Ausländische Gerste war fast gar nicht am Markt. Holländischer Hafer war zu 900 M., holländischer Roggen zu 870 M., ab Kleve, war zu 900 M., holländischer Roggen zu 870 M., ab Kleve, angeboten. Für Maismehl forderte man 80 bis 90 M., für Kartoffelmehl 53 bis 60 M., für Maniokamehl 75 M., für Tapiokamehl, blütenweiß, 85 bis 90 M. und für Reismehl 115 bis 124 M. per 100 kg. Die Nach frage für Futtermittel aller Art war ziemlich lebhaft, doch ist das vorhandene Material nur knapp. Ziemlich lebhaft umgesetzt wurden Zichorienbrocken zu 425 bis 430 M. ab Magdeburg. wurden Zichorienbrocken zu 425 bis 480 M. ab Magdeburg-Ausländische Kleie notiert etwa 485 bis 550 M., feine holländische Weizenkleie war zu 550 M. offeriert. Gerstenkleie notiert 600 bis 720 M., getrocknete Eicheln 340 M. Ab Layerischer Station waren Eicheln, luftgetrocknete Ware, zb 250 M. angeboten. Ferner notieren: Kokoskuchen 730 bis 740 M., helle Harburger Kokoskuchen 785 M. ab Stettin, Rapskuchenmehl 610 M., Erdnußkleie 340 bis 350 M., Fischmehl 550 bis 570 M., Haferkleie 370 bis 375 M., Baumwollsantkuchenmehl 23 bis 24 M., Protein und Fett 590 M., Reisfuttermehl, 14- bis 15proz., 645 M. Magdeburg.

Berliner Börse.

S Berlin, 26. Okt. (Eig. Drahtbericht) Aus der allgemein vorherrschenden Geschäftsstille hoben sich als etwas belebt und höher Schiffahrtsaktien unter Bevorzugung von Hansa ab Rüstungswerte bröckelten angeblich auf die Erwägungen über eine kommende Kriegsgewinnsteuer weiter ab. Heimische Anleihen und Geldverhältnisse blieben unverändert. Ausländische Wechselkurse waren durchweg fest.

Banken und Geldmarkt.

S Deutsch-Ostasiatische Bank. Berlin, 25, Okt. Wie die Direktion mittellt, ist der Bank auf Antrag vom Reichskanzler gemäß der Bundesratsverordaung über die Aktiengesellschaften mit Vermögen im feindlichen Ausland und besetzten Gebieten vom 25. Februar 1915 die Frist zur Auf-stellung der Abschlüsse und des Geschäftsberichtes, sowie zur Einberafung der Generalversammlung um 6 Monate verlängert worden.

* Die Kobleuzer Bask, A.-G., erzielte einen Reingewinn von 148 132 M. (i. V. 133 654 M.), der sieh durch den Nortrag auf 177 763 M. (i. V. 137 512 M.) erhöht. Die Verwaltung schlägt 6 Proz. (5 Proz.) Dividende vor. Der Rest soll abzüglich einiger Rücklagen mit 60 159 M. vorgetragen werden.

Vom schweizerischen Wechselmarkt. Nach dem Monatsbericht der "Neuen Zürcher Ztg." haben in der Schweiz von ausläudischen Wechseln seit Ende September Wien 11/2, Italien und Berlin 1/4, Paris 1/2 Proz. eingebüßt. Osterreich-Ungarn konnte sich infolge Beteiligung des Aus-lendes an seinen ifinesten Kriegsanleihen befestigen. Osterreich-Ungarn konnte sich infolge Beteiligung des Auslandes an seinen jüngsten Kriegsanleihen befestigen. Amsterdam hat reichlich 1 Proz. und New York % Proz. gewonnen. Scheck London ist von 24.92 auf 24.96 gestiegen. Von besonderem Interesse ist eine Zusammenstellung, in welcher das genannte Blatt die Entwicklung der Devisenkurse seit Jahresfrist zeigt. Diese Zusammenstellung läßt erkennen, daß sich der Stand der de utschen Valuta im letzten Halbjahr gebessert hat, während die englische und ganz besonders die französische und italienische Währung sich verschlechtert haben: Währung sich verschlechtert haben: Parität Okt. 1914 April 1915 Okt. 1915

100.75 100.20 (100)(25.22)25.31 25.54 24.96 London . . 116.50 (123.45) 108.60 100.05 Berlin . . . 94.50 81.25 76.75 (105)Wien 83.35 98 25 91.75 Mailand (100)

* Montenegrinische Anleihe. Der Junikupon der monte negrinischen Anleibe bleibt noch un oezahlt. Die Londoner Emittenten teilen mit, daß sie noch mit der montenegrinischen und englischen Regierung verhandeln.

Industrie und Handel.

* Die Maschinenfabrik Kappel in Chemnitz erzielte in 1914/15 einschließlich 12 788 M. (18 881 M.) Vortrag eines Reingewinn von 114 529 M. (12 788 M.), aus dem 5 Proz. V. 4 Proz.) Dividende verteilt und 7629 M. (12 788 M.) vorgetrugen werden sollen. Über das Erträgnis des laufenden Geschliftsjahres könne jedoch noch nichts Zuverlässigen gesagt werden, es dürfte aber besser ausfallen als das vor-beigegangene. Für das erste Halbjahr ist genügender Absatz durch die bereits gemachten Lieferungen und die noch

vorliegenden Aufträge gesichert.

* Preiserhöhung in der Kleineisenindustric. In eines Versammlung der Feilenfabrikanten von Remscheid versammung der Feinlach und Versammung der Feinlach und Umgegend wurde die Notwendigkeit einer weiteren Preisaufbesserung betont. Man beschloß deshalb, der Kundschaft sofort einen neuen Aufschlag anzuzeigen.

* Die Gewiane in der Zuckerindustrie. Wie so viele

andere Zuckerfabriken eine bedeutende Dividendensteigerung vornehmen können, so ist auch die Zucker-rung vornehmen können, so ist auch die Zucker-raffinerie Halle a. 3. in der Lage, bei reichlichen Fückstellungen und Abschreibungen die Ausschüttung eines 15 Proz. höheren Dividende von 25 Proz. (i. V. 10 Proz.)

Hefe-Verwertung. Die Brauereien des Stadt- und Landkreises Essen haben eine Hefe-Verwertungs-Gesellschaft gegründet. Die neue Gesellschaft will nach sorgfältiger Aufsammlung der Hefevorräte in ihrem Bezirke diese an eine Zentrale weitergeben, welche die gesammelte Hefe zur Verfütterung und für die menschliche Ernährung nutzbar macht.

Der Uebernahmepreis für beschlagnahmte Wolle.

W. T.-B. Berlin, 26. Okt. Die in § 7 der Bekannt-machung über Beschlagnahme der deutschen Schafschur vorgesehene Sachverständigen-Kommission, der die end-gültige Entscheidung über den von der Kriegswolt-bedarf-Aktiengesellschaft zu zahlenden Überbedarf-Aktiengesellschaft zu zahlenden Übernahmepreis für deutsche Wollen und das Wollgefälle in den deutschen Gerbereien zufällt, hat für die Abschätzung der Wollen dem Höchstpreisgesetz entsprechend folgende Grundsätze festgelegt: Der Übernahmepreis der reingewaschenen Wolle beträgt für: volljährige Wollen in A AA bis A/AA Feinheit 9.30 M., volljährige Wollen in A bis B Feinheit 8.70 M., volljährige Wollen in C Feinheit 7.70 M., volljährige Wollen in D Feinheit 6.80 M., volljährige Wollen in E Feinheit 6.20 M. Kürzere Wollen der entsprechenden Feinheitsklassen werden mit einem entsprechenden Ab-Feinheitsklassen werden mit einem entsprechenden Ab-schlag auf obige Preise, Gerberwollen sowie Locken, futtrige, melierte und braune Wollen ungefähr 5 vom Eundert niedriger, als die den vorstehenden Feinheitsgraden entsprechenden Preise bewertet.

Marktberichte. * Berliner Großhandelspreise für Speisekartoffeln. Im Berliner Kartoffelgroßhandel wurden vom 21. bis 23. Oktober folgende Preise (für 100 kg gute, gesunde Ware, ab Berliner Bahnhöfen) gezahlt: Dabersche Kartoffeln 7 bis 8 M. (Nordbahnhof bis 8.25 M.), Magnum bonum 7 bis 8 M. (Nordbahnhof bis 8.25 M.), Wohltmann 6 bis 7.50 M., Silesta und andere runde weiße Speisekartoffeln 6 bis 7.50 M. Die Nachfrage nach Kartoffeln ist auch weiterhin sehr stark. Die Zufuhren nahmen zwar zu, wurden aber immer noch durch Wagenmangel behindert. Die Preise waren fest. In

durch wagenmangel behindert. Die Preise waren lest. In der Woche vom 18. bis 24. Oktober betrugen die Kartoffel-zufuhren auf den wichtigsten Berliner Eingangsbahnhöfen 11 718 Tonnen gegen 9741 Tonnen in der Vorwoche. * Die Hamburger Versteigerung von Brasilkaffee. Ham burg, 25. Okt. Die Preisgrundlage für die heute stattfindende Versteigerung von 30 000 Sack Brasilkaffee ist auf 9.6 Pf. Jestmesetzt worden. ist auf 96 Pf. festgesetzt worden.

* Vom Heringsmarkt. Stettin, 26. Okt. Bei an-dauernd lebhafter Nachfrage nach Heringen hat sich dan Geschäft auch in dieser Woche sehr umfangreich gestaltet, Im Vordergrunde des Interesses standen neue große Fett-Aber auch alle anderen Sorten Fettheringe erfreuten sich lebhafter Beachtung. Neue Sommerfang-Heringe begegnen nach wie vor reger Nachfrage. Der Markt ist fest, die Preise haben, den erhöhten Forderungen aus dem Auslande folgend, Steigerung erfahren. So gelten 1915er Fettheringe. 9 bis 10 Stück das Kilo, 125 M., 10 bis 12 125 M., 12 bis 14 123 M., 14 bis 16 120 M., 16 bis 18 114 M., 18 bis 20 105 M., 20 bis 22 102 M., 22 bis 25 95 M., 25 bis 30 90 M., 30 bis 35 85 M., neue große Fettheringe, 350 bis 400 Stück die Tonne, 90 M., Sommerfang-Heringe, superior, 125 M., soitierte 125 M., prima 125 M., Matjes 124 M., alles die Tonne. Am Sariellenmarkt fanden regelmäßige Umsätze bei unveränderten Preisen stutt. Dabei kosteten 1906er Holländer 70 M., 1911er 65 M., 1912er 61 M., 1913er 61 M., 1914er 61 M., 1915er 61 M.; 1914er Einfuhrware 42 M. der Anker. die Preise haben, den erhöhten Forderungen aus dem Aus-

Die Morgen-Ausgabe umfaßt 8 Seiten und bie Berlagsbeilage "Ter Roman".

Durpricheiftfeiten H. Segerborg.

Berentwornfich für den politischen Teil: Dr. phil. A. Delbt, für den Unterhaltungsliell B. v. Rauensorf; für Kachrichten aus Wiebbaben und den Rachbab dagliete: J. B. D. Diefendach de, für "Sexistofgal". D. Diefendachter Bedachen, der "Sexistoffall". D. Diefendachter B. S. G. Bodacker, für "Bernstichte" und ben "Briefinken" G. Bodacker: für den handelietet W. Er: für der Angeigen und Befähnen: D dornauf. Immide im Mielbaben.
Deud und Berlag der B. Schellenbergieben hof-Vachbruckeri im Wielbaben.

Spreddnube ber Geriftleinung 12 bis 1 Ubr.

Tages: Deranstaltungen · Dergnügungen.

Thealer · Ronzerte



Mittwoch, ben 27. Ditober. 227. Lorftellung.

7. Berfiellung Der Tronbadour.

Große Oper in 4 Aften von Giuseppe Berdi. Rach bem Italienischen bes S. Cammarano von D. Proch.

Der Graf v. Lung . herr Geiffe-Binlel Leonore, Grafin von Setgafto . . . Frau Friedfelbt Azucena, eine Zigeunerin . Hel. Haas Manrico Herr Favre

Gernanbo, Begleiter bes Grafen Luna . . . berr Reblopf Ineg, Bertraute ber Grafin

Leonore . . Frl. Gartner Ruig, Anhänger b. Manrico Dr. Schuh Ein alter Bigeuner . . herr Schmibt Ein Bote . . . Derr Rayer Gefährtinnen Leonorens, Ronnen. Anhänger Mauricos und des Grafen Luna. Bewaffnete, Sigeuner und Sigeunerinnen.

3m 3. Aft: Bigeunertang, ausgeführt bon ben Solotangerinnen Fri. Calsmann und Grl. Monborf, ben Damen: Buttner, Cophie Glafer, Beiterth, Clara Schneiber u. Wibel u. a. Tangerinnen. Anfang 7 Uhr. Enbe nach 93/4 Uhr.

> Befideng-Cheater. Mittwoch ben 27. Ditober.

Dubenb. u. Fünfzigerfarten ungultig. Bichard Wagner-Abend

Rammerfanger Beinrich Benfel (Beibentenor) Baureuth und hoftat Dr. Alexander Dillmann, München.

- Barfifal: Boripiel und Glodenigene. 2. Barfifal: "Aur eine Baffe taugt! Die Bunbe ichließt ber Speet nur, ber fie ichlug!" . . . und Schluß-
- 3. Triftan und Ifolbe: Liebestob. 4. Lobengrin: Lobengrins hertunft: a) Graleraahlung.

- (auf ber Buhne nur einmal gelegentlich einer Geparat-Aufführung vor König Ludwig II. (von Deinrich Bogl) gefungen.) - Baufe. -
- 5. Rheingolb: Gewittergauber und
- Göttereinzug. Siegfried: Schmiebelieber (Nothung, neibliches Schwert!) Lobengrin: Weisfagung vom beut-
- ichen Sieg im Often. 8. Balfüre: Botans Abschieb und Fenergauber.
- 9. Lobengrin: Lobengrins Abichieb. Die famtlichen Bortrage Dr. Dillmanne, ebenjo feine Durchführung bes orchestralen Teiles bei ben Gefängen, find eigene freie Uebertragungen ber Orchefter Bartitur, nach ber Bartitur

nis nachgeftaltet. Rongert-Glügel bon Bluthner aus bem Magazin bes Alleinvertreters Frang Schellenberg, Rirchgaffe 33. Enbe 9 Uhr. Anfang 7 Uhr.

gearbeitet und frei aus bem Gebacht-

Dopheimer Str. 19. :: Fernruf 810. Rur noch bis Countag! Der großartige Spielplan. 10 erfift. Spezialitäten.

Golem

2 Rogges 2 !! Sums !! Geschw. Schoffer Frühlings=Trio Rawera

ujw. ujw. Unfang pragie 8 Uhr. Gintritt auf allen Blagen 60 Bf. Bein- und Bier . Abteilung.

b) Zweiter, unveröffentlichter Teil | Kurhaus zu Wiesbaden. Mittwoch den 27. Oktober.

Vormittags 11 Uhr: Konzert der Kapelle Paul Freudenberg

in der Kochbrunnen-Trinkhalle. Nachmittags 4 Uhr und abends 8 Uhr.

Abonnements-Konzerte. Städtisches Kurorchester.

Leitung: Städt, Kurkapellm. Jrmer Programme in der gestrigen Abend-A



Thalia-Theater Moderne Lichtspiele.

Kirchgasse 72. - Tel. 6137. Vom 27. bis 29. Oktober: Auf vielfachen Wunsch!

Lustspiel in 3 Akten

Nielsen.

in einer Hosenrolle, eines der besten Asta Nielsen-Lustspiele. Außerdem Reichhaltiges Beiprogramm

und Neue Kriegsbilder!

Pdison-Theater. Rheinstrasse 47.

Lichtspiel-Haus allerersten Ranges.

Auge um Auge! Offizierstragödie in 4 Akten. Schwedischer Kunstfilm.

Zur Zeit die größte Film-Sensation Wiesbadens

Das Geheimnis eines Blinden!

Kriminaldrama in 3 Akten. reasken, sowie Neues vom Kriegsschauplatz. Während der Kriegszeit sind die Eintrittspreise ermaßigt.

ermania-Lichtspiele,

Schwalbacher Strasse 57. Altrenommiertes Theater. Direktion Rob. I ührkop.

ଈଈର୍ଲର ଶର୍କର ଲିଲ୍ଲର

Täglich von 31/2 bis 61/2 Uhr:

Großer Saal der "Wartburg". Donnerstag, ben 28. Ottober 1915, abende 8 Ahr:

Konzert Rudolf Thios,

(erblindeter Sloten-Birtnofe).



Theatersaall Klarste Bilder durch eigene

Lichtanlagen! Spielplan bis Freitag einschl.

2 grosse Schlager!

Erstaufführung 3-aktigen Romanes:

Kehre zurück!

Oskar Sabo

(kreferte: "Wie einst im Mai" im Berliner Theater, Berlin).

Der Hafen von Triest. Stabenarrest, Komödie.

Ein besonders gutes

Programm!

Mr. 501.

Arbeitsmarkt des Wiesbadener Tagblatts. Ortfiche Auzeigen im "Arbeitsmarft" in einheitlicher Sabform 15 Big., bavon abweichend 20 Big. bie Zeile, bei Anfgabe gabibar. Auswärtige Angeigen 30 Big. die Zeile.

Stellen-Angebote

Beibliche Berfonen. Ranfmannifches Berfonal. für fl. Ligarrengeldist fofort. u. E. Si an den Tagbl.-Verlag.

Gemerblides Berfonal.

Seibst. tackt. Nademarbeiterin gesucht. Ciserten unter 3. 83 an der Lagdi. Berlag.
Tücktige Adhfräulein w. angen. Eitviller Straße 7, Oth. Bart.
Ruarbeiterin gesucht Balramitraße 14/18, 1 t.
Angebende Büglerin dauernd ges. Eteingane 18, 1 links.
Frisense für sofort gesucht. Villa Rupprecht, Sonnenderger Straße 40.
Rüng. Arbeiterin für Straßbüllen

Sommenperger Straße 40.
Rüng. Arbeiterin für Strahhülsen geluch Binkeler Straße 6, Dof 2.
Gebildetes Ardulein zur Auflicht der Schularheiten u. Klavier zu 7j.
Mädchen tägl. von 3-7 gefucht Bickfadter Höhe 87, von Goeb.
Gesucht zum 1. Rovember Köchin mit guten Empf., gutbürgerl. Küche, am liebiten, die schon in gwiem Betrieb war. Wassmühlitzafie 51.

arohem franc 51.

Debenst. füng. Möbden taasüber d. 1. Kob. gef. Cranienstraße 11, 1. Galbiags. Mäbden, fauber. suberlässig, für 1. Robember gefuckt. Offerten under D. 447 an den Tagbi.-Berlag.

Beff. Mabden für por- u. nadm gie einem Ladrig. Aungen gesucht. Borauft. 3m. 10 u. 12 u. 3 u. 5 llhr Bethenburgstraße 2. Karterre linis. Reliere unabhängige Krau zur Beaufficktigung eines Kindes einige Stunden am Abend gesucht. Räheres im Lagibt. Verlag. Op

Mabdien mit aufen Bengniffen tagsüber gefucht. Carl Rreit Voebergaffe 86.

Junges anftänd. Mäbdien f. 2 Stb. töglich gefucht. 11—12, 2—8. Borft.
4—5 Körnerstraße 2, 2 rechts.

Ruverläsiges Wonatsmädden sofort gefucht Weilftraße 14, Bart.

Anderia inges Ronaismasaien jofori gesucht Beistrage 14, Bart. Monatsfrau gesucht Blückerirahe 17, 1 links. Wonatsfrau 1 Stunde vormittags gesucht Schurnhorititrahe 11, 8 r.

Stellen - Angebote

Männliche Berfonen. Gewerbliches Berfonal.

fucht die L. Schriftleber buchdruderei, Biesbaden.

gefucht Berrimmubligaffe 1. gefucht Morisjtrage 44.

Nab. ftunger Schneiber nefucht. Nab. im Lagbt. Verlag. Tücktigen Tagschneiber für 1. Tarif sucht D. Gal Bahrbofitraße 22. Reller. Borthitrage 28.

tüchtig, for gefucht. Lohn u. Brob.
Rheinitrafte 27.
geräft. Silfsarbeiter
für b. Gieherei fucht die L. Schellenberg'iche Dofbuchdruderei, Wieshaben.

Sausbursche, der rabfahren fann, gesucht. Metgerei Goldschmidt, Fausbrunnenstraße 5.
Sausbursche (Rabfahrer)
gesucht Rauergosse 21.

Laufburiche (Rabiahrer) gum fofortigen Gintritt (Bolter, Guenbogengaffe 12. Stadtfundiger Ruhrmann f. Brifett. Eransport gejucht Gebanftrage 5. Tanlahner für Relbarbeit gefucht Schwalbacher Strofe 55

Stellen - Bejuche

Beibliche Berfonen.

Frangein fucht bei beideib. Anfpr. Stellung auf Buro. Offerten unter E. 441 an ben Tagbl.-Berlag.

m. Mittel u. Sandelsichule besucht bat, such Anfangsstelle in e. Büro. Briefe u. S. 83 an Taabl. Amsiait

Gewerbliches Berfonal. Röberin hat noch Tage frei im Ausbefi. von Kleidern u. Weißs. Räh. Blücherftraße 48, im Laden. Tücktige Räherin fucht Beschäft. in und außer dem Saufe bei bescheid. Breise. Käheres Emser Straße 6, Gartenbans, Erbg. An Fraul, w. im Bub beschäftigt war, sucht während der rubigen Zeit andere leichte Beschäftig. (Berkauf). Launusstraße 27, 1.

Tückt. Friscuse 27, 1.
Tückt. Friscuse sucht n. einige Kund. Doebeimer Straße 2, 1. Etage.
Bielseitig gebilbeie Dame sucht für einige Lachmittage ober Abende (auch stundenweise) Beschäft, als Vorleserin oder Gesellschafterin. Anfragen unter B. 440 an den Tagbl. Berlag.

Tagbl. Berlag.

Junges Mädchen
aus guter Kamilie jucht Stellung
als Stübe oder Gesellschafterin zu
einzelner Dame oder in rubigem
Dansbalt gegen Laschengeld. Offert.
u. L. 447 an den Tagbl. Berlag.
Empf. pers. Röchinnen, Stüben,
Kindermädchen, dest eine Mennichen,
Kindermädchen, best. u. eins. dans,
Alleinmädchen, best. u. eins. dans,
Alleinmädchen, Frau Elife Lang,
gewerbsmäßige Stellen-Bermittlerin,
Goldgasse S. Telephon 2868.
Suche für meine Berwandte,
21 J., Ostpreußin, w. sochen und
ichneidern gelernt hat u. im Dansbalt erfahr. ist. Ansangsstellung in
betrickaftl. Dause. Angebode unter
O. 446 an den Tagbl. Berlag.
Mädchen, w. bürgert. sochen kann
u. Dansarbeit mit übern., sucht zum
1. Rovember Stell. Marienhaus,
Kriedrichitraße 28.

Tächt. der den kannicken in in Alleinmädchen,
mit auten Bernausien in in Alleinmädchen,
mit auten Bernausien in in Alleinmädchen,

Tückt. prop. kath. Alleinmäbchen, mit guten Zeugnissen, w. in allen Hausarbeiten bewandert ist und die einfackte Kücke versteht, sowie ein tüngeres 183. Mödschen, w. noch nicht gebient bat, suchen Stellung zum I. Nobember, wenn möglich in kath. Kamilie. Nöberes im Baisenbaus, Blatter Straße 5.

Ehrliches ftarfes Mabdren, Stell, bei guten Leuten. Raberes Baltam ftrahe 8, 1,

bei guten Genten. Räheres Balrams itrahe 8, 1.

Bek, 22]. Mähden fucht Stelle in flein, feinen Haush., zu Dame allein ober zu einem Kinde. Abreffer Bertha Loos, bei Frau Stopinsk. Bertha Loos, bei Frau Stopinsk. Wismarkring 5, Hinderhaus.

Begen Aufühung
bes Habelbeidirahe be, Karterre.

Aelteres zuverläffiges Rädden.
m Küche u. Daushalt erf., luch E. Relbitrake 9, 3 Stiegen linfs.

Anabh. Ariegersfr. i. Servierkelle in Kaftee. Kond., Dotel od. a. Rusk. über Rittag in nur guten Haufe.
Tuteligentes gebild. Wähden such Beickäft. Efferten u. D. 447 an den Lagdi. Bertag.

Ord. Krau f. mitt, e. Sch. s. h. Tam Beickaft. Bestendittage 21, B. D. Defferes Mädden such tagsüber Beichaftigung. Off.
u. C. 83 an den Tagdl. Bertag.

Antel wähden such Wonatskelle.
Dotheimer Str. 109, Oth. 3, Derzog.

Stellen - Beinche

Manuliche Berfonen. Bewerbliches Berfonal.

Geschäftsmann fuckt für nachmittags Beschäftigung gleich welcher Art. Offerten unter U. 446 an den Tagbl.-Verlag.

Stellen - Angebote

Weibliche Berfonen. Raufmanntides Berfonal.

Tucht, branchetund. Bertäuferin für Kleiderstoffe u. Baumwoll-waren 3. l. Rob. gefucht. Off. mit Bild u. Gebaltsanspr. an Gefdmifter Maper, Biebrich.

Gewerbliches Berfonal

Tüchtige Stiderin Schulterslappen auf Kurdel-fchine (Fußbetrieb) gesucht. Geschwister Kaba, Karlseuhe i. B. Junge Damen

(Rriegerfrauen) mit aut. Umgangs-formen 3. Berfauf von Boblichtets-tarten gelucht. Borguftellen von 11 bis 4 Uhr Abolifftraße 8, Gif. 3.

Stellen-Angebote

Mannliche Berfonen. Raufmannifdee Berional.

Stadt-Expedition

iuchen wir einen ftabtfunbigen Berru oder Dame. Barenhaus Julius Bormag.

B. m. b. D.

Ein gewedter junger Mann für faufmann, Buro fofori gefucht. Angebote u. Gebaltsansprücke nach Friebrichftraße 22

Glewerbliches Berfonal.

Züchtiger Rodarbeiter gefucht. Jean Martin, Langgaffe 41. Schriftseter

fucht bie 2. Shellenberg'iche Dof. buchbruderei, Wiesbaben.

Rietfhel & henneberg, Tüchtige Monteure jofort gefucht.

Sahrrad-Reparateur, perfeft, bei gutem Lobn gefucht. Babrrabbaus Gottfrieb.

Araft. Hilfsarbeiter

für die Giegerei fucht die 2. Schellen. berg'ide Dofbuchbruderei, Bicobaben. für groje Reparaturmerfftatt bei bobem Lohn fofort gefucht Dichels.

Tid tiger Friseurgehilfe num bald. Eintritt fucht M. Jung. Bilbelmftrage 10.

Bur Bebienung ber Bentralkeizung wird für morgens und abends ein solider Arbeiter gesucht. Raberes Freseniusstraße 51.

Baueverwaltung au berg. mit fl. Wohnung, Rathaus. Rabe. Erfragen Geisberaftrase 24.

3g. br. Sausburiche (Rabfahrer) fofort gefucht. Drogerie "Ganitas", Mauritiusftraße 5.

Hausburiche fofort gefucht. P. Lehr, Ellenbogeng. 4

Madfahrer, nicht unter 16 Jahren, gefucht. Warenhans Juline Bormag G. m. b.

Madler

(nicht unter 16 Sahren) gefucht Schwalbacher Strafe 19.

Stellen - Befuche

Weibliche Perfonen. Gewerbliches Berfonal.

Kammerjungfer w. Stelle gum 1. Rovember, eb. gur Ausbulfe, Angebote u. D. 448 Tagbl.-Berlag.

Förstertochter

sucht Stellung als Wirtschafterin ob. Stübe, am liebsten bei Dame ober auch berrn. Angeb. umter 21. 828 an den Tagbi. Beriag.

Hervierfräusein,

welches nur in ersten Betrieben ge-arbeitet hat u. Zeugnisse besibt, sucht Stelle. Angebole unter T. 445 an den Tagbl.-Berlag.

Wohnungs-Anzeiger des Wiesbadener Tagblatts.

Ortfiche Anzeigen im "Bohnungs-Anzeiger" 20 Big., auswartige Anzeigen 30 Big. Die Beile. — Bohnungs-Anzeigen von zwei Zimmern und weniger bei Aufgabe gabibar.

Bermietungen

1 Simmer.

Defimunbftr. 31 neu berg. 1 8., R. Rariftr. 32 1.3.-B., S., 16. N. B. 1 z Rariftr. 32, 1 r., 1 8. R., Stb., 16 DR.

Bleichftr. 25 2.8. Wohn. f. preism.

3 Stmmer

Bismardring 23, 1. Et. r., ichone 8. B. B. mit Racht. f. ob. 1. Januar.

4 Bimmer.

Ellenbogengasse 15, 2. St., schöne 4.8.. Bohn., Gas u. Elestr., sotort ober später zu verm. A. B. Binnenschl. Begemannstraße 28, 1. Stod. schöne 4. Bimmer-Bohnung mit Bad. Gas u. elestr. Licht sofort zu verm. Räh im "Lagblatt" Daus. Lang-wasse 21. Scholterhalle rechts.

4-Kimmer-Wohnung, Gas u eleftr. Licht sofort zu verm. Käheres im Lagblati Saus, Langgaffe 21, Schalterballe rechts.

Dobtierte Bimmer, Manfarben ac.

Arndistraße 8, B., eleg. m. B., u. Schlafs., m. Balf., sep. E., a. einz. Arndistr. 8, B., m. Flos., 12—14 M. Barenstr. 2 m. Bim. mit 1 o. 2 Bett. Dosheimer Str. 31, B., m. B. billig. Drudenstr. 5, 1 L., sch. m. 8., 18 Mt.

Jahnftr. 18, 2, m. B. u. Schlafzim., 1-2 B., m. Rudenbenut, billig. Rariftr. 32, 1 t., m. Manf., Rochgel. Martiftr. 20, 3, mobl. Bim. m. Benf. Schwalbacher Str. 8, 3 L. eleg. mbl. feb. Lim., auch 1—2 im Abfall for. Schwalb. Str. 46, 2, fcb. m. 8, 20 Det. Balramstraße 17, 1, möbl. Mansarbe.

Beftenbitrafie 8, 1, möbl. 8. 31 vm. 8wei berufstätige Damen finden fchon mobl. 8. m. gut. Berpfleg., an Kizchgaffe, monatl. 4 70 Kf. Räheves im Laght. Berlog. Of

Leere Simmer, Manfarben z.

Dellmunbftr. 31 leere beigh. Mit. L

Reller, Remifen, Staffungen a.

Weinfeller, 85—40 Stüd haltend, et. auch su and. Aw. zu vm. Schlichter-ftraze 10. Räh. daf. 4. St. 2168

Bermietungen

4 Bimmer.

Wagemanuftr. 28, Stod, ichone 4-Simmer Bohnung mit Bab, Gas u. elefte Licht iofort su berm. Ras. im "Lagblatt". haus. Langgaffe 21, Schalterhalle rechts.

Bagemannftr. 28, Stod. ichone 4-Jimmer-Bohnung. Gas u. eleftr. Licht. fofort zu berm. Rab im Toablott Dons. Lang-gaffe 21. Scholterballe rechts. Auswärtige Wohnungen

In Dotheim Biebbabener Str. 41 foone 2.Rim. Bohnung gu berm. Rab. 3. St. r.

Dobfierte Bobnungen.

Dübiche, wohnliche, ber Reugeit ent-fprech. Silla, 12 Bohntäume, awei Labea., eleftr. Licht, Lentralbeig... Bacuum-Reiniger, möbl. ober un-möbl... fofort zu verm. ober au vert. Rab. Mainger Straße 27. 2-3 gr. mbl. Sim. m. Rüche, 1. Et., mon. 50-70 Mt., abzugeben. Abreffe im Tagbl. Berlag. Om

Möblierte Simmer, Manfarben ac.

Goetheffr, 5, D. a. Babnh., eleg. Schlafs. m. 1 u. 2 B., elett. Licht, Bab.

Meroftraße 6, 2, a. Rochbr., 1-2 gut möbl. fep. Bim., Gabbel., Rochg. Rett. möbl. Zimmer an beff. Serrn zu berm., mit Reng-ftiid, bei finberlofem Ebepaar. Langgaffe 24, 2. Stod.

Schon mobl. Bimmer an gebildeten berufstät. Geren ober Dame au berm. Wallufer Strafe 12. 1. Et. ben Zagbl. Berlag.

Mietgejuche

Moderne Villa

mit Borfauferecht (möglicht Rabe Bilbelmftrafe), gu mieten gejucht.

Off. mit auf. Breisangabe erbeien. Gebi dete Dame

276 1. ober 15. 11. cr. eine elegante 5-Bimmer-Einrichtung

mit Küche, Gasberd, Kochgeschirt, so-wie Glas und Borzellan auf sechs Monate zu mieten gesucht. Geft, unter B. 448 an den Tagol.-Berlan

Melteres Chepaar

fucht in einem rubigen befferen Saufe ein möbliertes gimmer, mit ober obne Frühftild. Offerten mit Breibang. u. 21. 829 an b. Tanbl.-B.

Kleiner Anzeiger des Wiesbadener Tagblatts. Ortfiche Anzeigen im "Rleinen Anzeiger" in einheitlicher Gauform 15 Big., bavon abweichend 20 Big. Die Beile, bei Aufgabe gablbar. Auswärtige Anzeigen 30 Big. Die Beile.

Berkanje

Brivat . Bertaufe.

Bferd, für Landwirtschaft u. bergl. geeignet, zu verk. Dopheim, Schönbergstraße 4.

Ein 34 lähriges leichteres Bferd am Landwirte abzugeben. Näheres Bismardfring 8, Hodparterre. Brima junge Rechpinscher billin au verk. Pallgarter Str. 8. With B. Getrag. Rieiber u. Gummiring zu verk. Serrobenstraße 19, Fark. Eut erfalt. Damen Winfermantel zu verkaufen Drudenstraße 6, 1 L

Steinmarder, bbl. Aastenfleib (48), Rantel u. einiges zu verf. Rah. Kinchgasse 38, 2, nur vorm. b. 12 Uhr. Schwarze Schneiberloftsime, fast neu. Größe 43. für 20 Mt., und dicks goldenes 14far. Ketten-Armband für 50 Marf zu berfaufen Friedrich-straße 41, 2 rechts.

Ranke 41, 8 reagts.

Räh. Moribitrohe 12, Web. 2. Etage.
Sch. Mantel beige) f. 7-9i. Mäbch.
billig au bert. Albrechtstrohe 28, B.
Smoting-Anaug für Viffolo
su berfaufen Albrechtstraße 23, 1.

Gebrod-Anaug
und Splinder (Größe 58) zu berfaufen Bismardring 11, 8 r.

zwei M.litar-Extramantei für 40 und 50 Marf zu verlaufen. Offerten unter E. 447 an den Tagbl-Berlag.

Grauer Offiziermantel u. Angug, fowie Litemla u. blauer Bizefeldw.-Rod, fast neu, mittl. Fig., zu bert. Rheinbahnstraße 6b, 2 Ifs.

Offizier-Chlaifad, noch nicht gebraucht, preiswert zu be. Abelheidirage 85, 8. Gin Tafel-Bervice für 18 Berfonen billig au berfaufen Rapellenitrage 16, Barterre.

1 Bett. 1 Aleiberschrant, 1 Baschrich für Gesindesimmer zu vert. Abelbeiditraße 58, Parterre.

Schreibmafdine febr billig absugeben Mbeinurgse 40, Batt.
Reue Rähmaschine (Schwingschift)
billig Pleichstraße 18, Gib. 1 links.
Rähmasch. Schreibt. Tisch, Betift.,
Giible. Rachtisch, Batentrabm. vert.
Beder, Bhilippsbergstraße 29, L. Schöne Erler.Einricht, gr. Anrichte 12 Mf., vol. Tisc 18, gebr., au vert. Waldir. 49, Schweinerw., mur vorm. Sehr aut erhalt. Kinderwagen mit Matrape 30 Mf. (neu 63 Mf.) jow. 1 Sikwagen für 5 Mf. au verf. Adresse 20 Mf. (neu 63 Mf.)

Gebr. gut erhaltene Godlampe gum Bieben breiswert su vertaufen Ballufer Strafe 7, 8,

herren, u. Damenrab bill. gu bert, Marftitrage 10, Riegler.

Guter Dauerbrand-Ofen billig zu berfaufen Romerberg 21, Bart. Bullofen au verlaufen Derrngarienftr. 17, Laben, b. Baum,

Derengarienste. 17, Laben, b. Baum.
Gas-Deisofen (Calon-Ramin),
fait neu, teich berziert, wegzugshafd,
äußerit billig, sowie hangender Gosarm (fomplett) zu versaufen Bülowfiraße 4, 2 links.

Kartoffels oder Putterfasten
mit Dedel jedr billig zu verlaufen
Moripstraße 64.

Kranzsafen billig zu versaufen
Derderstraße 4, Schönselder.

Sanbier . Bertaufe.

Biano, gut erhalten, bert. billig Borberger, Schwalbacher Gir. 1. Altertumliche Mobel, Bitber, Lufter, Aufitelliaden aller Urt au verlaufen. Denze, Abolfftraße 7.

Diobel jeber Urt Bertite, Kleiberschrant, Bett biffig au verfaufen Ablerfirahe 53, Sib. 1 Flurtvill., Trum., mob. Wanduhr, 2 Bild. billig Jahnftraße 34, 1 r.

Ragmafdine, nen, biffig. er, Bellrigitrage 27, Gtb. 2. Raberab mit Torvebe, faft neu, bill. Maber, Bellribfiraße 27, Stb. 2.

Ranigeinche

Briefmarten u. gange Sammlungen fauft Geibel, Jahnftrage 34, 1 r.

EL

ff.

f6ŧ

Tauft Bleichftrage 18, Laben.

Mittwoch, 27. Ottober 1915.

faust Bleichfirate 13, Laben.
Getragene hochelegante Koftüme,
Kr. 46—50, von Brivaten zu f. gef.
Off. u. S. 448 an den Tagbl. Berl.
neberzieher für Jüngling
von 18 Jahren zu faufen gefucht.
Off. u. N. 447 an den Tagbl. Berlag.
Ent erheit. graner Einjähr.
od. Offizier-Rantel für große itarfe sigur zu faufen gefucht. Offert. mit Breisang. u. T. 447 an d. Aagbl. B.
Feldgrauer Waffenrod,
gut erhalten, zu faufen gefucht. Hereisang.
Entrogen im Tagbl. Berlag.
Onerfrogen im Tagbl. Berlag.
Onerfrogen im Tagbl. Berlag.
Entre getr. Schuhe u. Gamafchen fauft Bleichfitraße 18, Laben.

Sämtl, ausrang. Möbel u. Speicher-Sachen fauft Walramitrage 17, 1. Rt. Sofa u. Bertife, aut erhalten, gelucht Stiftstraße 22, Gib. Bart. r. Gebr. freisten. Klosett zu faufen gefucht Moribitraße 23, Barterre.

Bute Feberroffe, 30—35 Str. Tragfraft, zu f. gefucht. Off. u. F. 447 an den Tagbl.-Verlag, Rfeiner weißer Küchenherd zu faufen gefucht. Offerten unter G. 446 an den Tagbl.-Verlag.

Unterricht

D. A. Lehrerinnen-Berein,
Stellenvermitslung, Wiesbaben, Frl.
Ih. Algen, Bismarckt. 85, 1. Spreckfrunden: Freitags, 12—1 Uhr.
Beaufsichtigung der Schularbeiten,
besonders der englischen und fransösischen, übernimmt Lehrerin.
Abelbeibstrake 20, 8.
Wer gibt Unterricht
im Blasen auf Cornet a vision oder.
Trompete? Anged. mit Bedingungen
unter G. 447 an den Tagbl. Berlag.
Dt. Gabich, Bianistin, ert. erstiff. Klab.

Dt. Cabid, Bianiftin, ert. erftfl. Rlab... Unt. Reifeg. Rauenthal. Str. 19, 1 t.

Berloren - Genunden

Bortemounaie mit Inhalt verl. Sermutlich verleren Mittwochnachm. zw. 4 u. 5 von Dambactal. Gels-bergitt., Taumis, Wilhelmitt. bis Barflaffer II. blaugrauer Beutel. Geldinhalt barf behalten werden. Abaugeden Fundbüro, Friedrichfter.

Beichäftl. Empfehlungen

im Zehr auter Mittagstifc, im Zentz. d. Stadt, bef. f. Geichäfts-damen beitens empfohlen, a 80 Af. Rab. im Tagdi.-Bertag. Oh

Eleganteste Damenkleiber fertigt in swei Tagen sehr genbte Schneiberin, jeht Tag 3 Mf. Briefe unter D. 439 an den Tagbl. Berlag.

Berfetter Damenfdneiber empf .: Koftum-Anfertig, u. Gar. 25 Mart. Aendern schlechfits. Koftume, Mantel usw. Reufuttern, Rep., Auth. bill. Ang. u. S. 82 an den Laghl-Berlag.

Schneiberin empfiehlt sich in u. auß. bem Saufe, Ilmand, bon Kost. u. Räntel, a. Knab.- u. Kinder-fleiber. Dambachtal 2, 8.

Räherin empfiehlt fich im Ausbeit, von Wasche u. Kleidern, Tag 1.50 Mf. Kab. Albrechtstr. 42, 4. Stock. Bostfarte genigt. Leichtere Rollsuhren werben übernommen Zimmermannstroße 7.

Berichiedenes

Wer eine fichere Existens ober lohn. Nebenbeschäftigung sucht, fende sofort seine Abresse unter R. 80 an den Tagbl.-Berlag.

Berkänse

Brivat . Bertaufe.

Hübsch. schwarz. Chaisenpferd

811 berfaufen. Bu befichtigen Balb-ftrafte 74, mittags. Bhotogr. Apparat, extra fein, su berfaufen Marft-ftrafte 10, Riegler.

tomplette, felten icone, antife Biedermeier-Bimmer fowie feine Altertumer u. Gemafbe gu vert. Stiftftrage 10, Barterre.

Mahagoni-Salon wegen Blatzmangel billig zu berf. Bu erfragen im Tagbl.Berlag. Ov

Cichen=Büffet mit reicher Schniberei u. Bleivergl. biltig au vert. Ungufeh, mittaas au. 1 u. 3 Uhr Drubenftrafe 9, Bart. r.

Gasofen

billig gu berfaufen Rirchgaffe 21, Laben.

Sändler . Bertaufe.

Infanterie-Uniform billia abaug. Oranienftrage 23. 2Rtb. 2 r.

Elegantes Schlaszimmer, miss. pol., mit Brüt. Spiegelschrant, 1/2 maiche, 345 Wt. Documobernes

Speife - Herrenzimmer u. Bitfd-Ruche febr billig. Bauer, Bellummbftrage 45, 1.

Shreibmashinen-Gelegenheitstäufe:

Rignon, wie neu, MI. 60.—, Smith Bremier, Ifarbig, MI. 150.—, Barlod MI. 175.—, Kansler MI. 185.—, Oliver MI. 200.—, Sidmer MI. 200.—, Bellington-Adler, neu, MI. 225.—, Torbedo, garantiert neu, fatt MI. 430.— u. 400.— MI. 300.— 2 Iabre Garantie. Teilsofilung, auf Bunsch Bertreterbesuch und Bos-führung unverbindlich. Sand u. Rluth, Mains, Zel. 276.

Raufgejuche

Gjelgespann gefucht.

Breisangebote an bie fteatlige Rüchenberwaltung F: Rriegogefangenenlager Caffel. F 284 Fran Mlein,

Teleph. 3499, Conlinftr. 3, I. tein Laben, jahlt ben höchften Breid für gutern. betren- u. Damenfleib., Schube, Mobel. Unt D. Sipper, Richlat. 11, Zelephon 4878, gahlt am besten weg. arch. Beb. f. getr. Derren. Damen. u. Kindbertl. Schube, Wölfde. Bahn. achisse. Bolb. Silber. Möbel. Tepb., Belge u. alle andrangierte Sacien. Remme auch nach andboarts. Frau Stummer, Neugasse 19, II gahlt allerhöchft. Ereife f. getr. Derr., Damen. und Rinberfleiber, Schuhe, Bafiche, Belge, Golb, Gilb., Beillant., Pfanbicheine und Jahngebiffe.

Beim Berfanf von getragenen Aleidern ift es fehr empfehlenswert, bas

l'elefon No. 4424

angurufen, ober burch eine Boftfarte, erfceint fofort bie Frau

Grosshut, Grabenftraße 26 u. sablt mehr wie in Friebenszeiten (bie größte Rachfrage am Blabe) f. getr. Berren., Dam. u. Kinberfl. Bafche, Belge, Schube, altes Goth, Silber u. Brillanten, Pfanbicheine und alte Abngebiffe ufw.

Benötige dringeno 30m Beriand nam auswarts

mehrere getr. Berrenanglige, Sofen, Schuhe, fowie Damen. und Rinber. Souhe aller Art. Raufe auch Bahngebiffe uim. Bable fehr hohe Breife. Briefe u. D. 82 an ben Tagbi.-Berl,

Theke mit Glastüren, sirla 2 Meter lang, su taufen gefucht. Gefl. Offerten unter D. 447 an ben Tagol.-Berlag.

Altertümer aller Art

fucht Sammler von Privat-herrschaften zu kaufen. Offerten unter 8. 447 a. d. Tagbl.-Berl.

Söchftpreife für Riafden, Gummi, Metalle, Gade, Lumpen, Schuhe sahit flete Gd. Still, Bluderftraße 6.

Geldverkehr

Rapitalien . Wefuche.

60,000 Mart

als 2. Supothet auf ein Saus in beiter Geschäftslage zu höcht. Bins-fuk lofart aber später gesucht. Off-unter R. 447 an ben Lagol.-Berlag.

Immobilien

Immobilien - Raufgefuche.

Villa zu kaufen gesucht. Ich suche eine Billa in Wiesbaben zu kaufen. Bebingung: Reubau mit mobernsten Einrichtungen, 8 &. mit Zubehör. Lage: Räbe d. Waldes u. an der elektrichen Bahn. Ang. u. R. 447 an den Lagbl. Berlag.

Unterright

Brivat-Unterricht im Italienischen gesucht.

Off. mit Br. u. 29. 446 Zagbl. Berl. Für Gymnasiasten,

Realgymnas. u. Realschüler taglich 1½, bis 2 Arbeitsstunden mit Nach-hilfe bei erfahr. Philologen, unter dessen Leitung schon viele hiesige Schüler das Klassenziel erreichten. Monat 20—30 Mk. Genaue Angaben u. M. 424 an den Tagbl.-Verl. erbet.

Söhere Lehrerin erteilt gründl. Rachilfe - Unterricht. Off. u. B. 447 an ben Tagel.-Berlag.

Privat-Unterricht im Franzöhlchen gesucht.

Dff. mit Breis u. B. 446 Tagbl. B.

Schweizerint erteilt frangösischen Unterricht (Kon-versation, Grammatis). Näheres im Lagbl.-Berlag. Ka

Zürtischen

gef. Unterrichtssprache auch, wenn erwünschter, frangösisch. Gefl. An-gebote u. M. 444 an den Tagbl.-Berl.

Lehrer in Ruffisch

Ang. u. B. 447 an ben Tagbl. Berl.



Rhein. Handels-Schule. Älteste hiesige kaufmännische Fachschule von bestem Ruf. 64 Kirchgasse 64 (Walhalla-Ecke).

Dom 1. November an Beginn neuer 3-, 4-, 6-Monats-und Jahreskurse, sowie

Tag- und Abendkurse in samtl. handelswissenschaftlichen Fach., einschl. Sprach. Einzelunterricht: Beginn tagl. Nach Schluß der Kurse: Zeugnisse - Empfehlungen. Lehrplane gerne zu Diensten.

Fernsprecher 3766. Die Direktion.

Gefang, Klavier, Harmonium in a. Stufen, nach bem. Methode. Minna Bouffier, Bismardring 42.

Gefangunterricht nach bemährter Methobe erteilt Frau Schröber-Raminstn, Rgl. Sof-operniängerin, Ballufer Straße 12.

Berloren · Gefunden

Park-Kaffee

Gestern Montag, ben 25., nach-mittags zwischen 5 u. 6 Uhr seibener Schirm abhanden

gefommen gebogener Griff, golbplattiert an ber Ede. Gegen Belohnung von 10 Mt. abzugeben beim Bortier Europäifcher

Beichäftl. Empfehlungen

Maffage - Sufipflege ert. ärzil. gepr. Gifin Bamersheim, Reroftrafie b. 1. Rochbr. Tel. 4882. Masack, Langner, Schwalbacker Etr. 69, II., früher Friedrichte. 9, II.

Maffage. — Heifghmundit. Prieda Miebel, ärztlich geprüft. Tannuditraße 19, 2.

- Sowed. Heilmallage. -Behandl. v. Frauenleid. Staatl. gepr. Misi Smoti, Schwalbach. Str. 18, 1. Thure-Brandt- Mallagen Kamellsky, Marj Kamellsky, Gahnhofftraße 12, 2.

Berichiedenes

Leinungsfähige Installateure bezw. Infiallationsfirmen

fonnen in unferem Berforgungs-gebiet fofort Inftallationen elek-trifcher Anlagen auf eigene Rechtrifcher Anlogen auf eigene Rechmung ober auch auf uniere Rechmung ausführen. Relbungen erbeien. Rheingau Eleftrisitätswerfe Africagelellschaft. Eitvilke am Ihein. 1180

Vereinen oder Lazaretten

mitzuwirfen; auch unenigeltlich. Gefang u. Klavier. Buschriften unter B. 447 an den Tagbl.-Berlag.

Wiet=Pianos

in bill. Breislage bei Geinrich Wolff, Wilhelmitraße 16. Telephon 8225,

Amtliche Anzeigen

Reubau
eines Referbe - Belleidungsamtes
in Hanau.
Es sollen bergeben werden die
ber Schubmacherwerktatt (U), Los 1
= ca. 83 000 lidm Odizet,
28 700 am Schalung;
der Schneiderwerktatt (J), Los 2
= ca. 17 000 lidm Hölzet,
12 000 am Schalung;
des Mannicherisgebindes (M), Los 3
= ca. 18 000 lidm Hölzet,
18 200 am Schalung;
des Geschäftsgebandes (G), Los 4
= ca. 18 000 lidm Hölzet,
2200 am Schalung;
des Geschäftsgebandes (G), Los 4
= ca. 8400 lidm Hölzet,
2200 am Schalung.
Die Berdingungsunterlagen liegen
im Reubanduro, Handlich den 8—12
und 2—6 libr, aus. Die Anfoliage
können auch dem Reubanduro gegen
poste und bestellgeldireie Einstendung
bon 8 Mit. in dat, nicht in Briefmerken, bezogen werden.
Berichlosene Angebote mit entforechender Ausschalung 10 libr,
an des Reubandiro einsutzeichen,
Buschlagsfrist 14 Tage.
Befanntmachung.
Die Urliste aux Aussinabl ber

Befanntmachung.
Die Urliste zur Auswahl der Schöffen und Geschworenen für die Stadt Wiesbaden liegt nach den Bestimmungen der §§ 38 und 37 des deutschen Gerichtsberiossungs-Gesetzes dem IV. Januar 1877 eine Boche lang und zwar dem 19, die 25. d. R. im Mathaufe, Ginnochner Register und Bahlburg, Ginnochner Register und Bahlburg, Gingamg: Südsette Erdoesche, während der Dienststunden zur Ginstadt offen. Junerball dies Michtigkeit und Bollistandigsteit der Liste der dem Registratschen der Stifte der dem Registratscheiftlich vorgebracht oder zu Protokal gegeben werden. Befanntmadung.

riftlick borgeoten. I gegeben werden. Wiesbaben, den 15. Oktober 1915. Der Magifirat.

Befanntmachung. Am 27. Oftober 1915 findet bon bormittags 9 Uhr bis nachmittags 5 Uhr im Rabengrund Scharfschiegen

Es wird gesperrt: Sämtliches Ge-lände einschlieglich der Wege und Stragen, das von folgender Erenze

lande einschließlich der Wege und Strahen, das von folgender Erenze umgeben wird:

Ariedrich Königs-Weg, Ihsteiner Strake, Arompeterstraße, Weg hinter der Kentmauer (die zum Kefielbachtal.). Weg Kefielbachtal-Kichzucht zur Blatter Straße, Teufelsgraden-Weg die zur Leichtweisdiele.

Die vorgenannten Wege und Straßen, mit Ausnahme der innerhalb des abgesperrten Gelandes besindlichen, gehören nicht zum Geschren-Vereich und sind sind für den Verfehr freigegeben. Jagdicklöß Blatte fann auf diesen Wegen gesfahren-Vereich werden.

Nor dem Vetreten des abgesperrten Geländes erreicht werden.

Das Getreten des Echießplahes Rabengrund an den Eagen und Gedonien wird, wird wegen Gehonung der Grasnuhung ebenfalls verboten.

Das Garnifontommanbo.

Das Garnisonsommands.

Barnung.

Da infolge der Verordnung des Bundestals, betreifend die Steutungder Laftungstabigsteit der Verschlich, das auch die Belaftung der Bagen im allgemeinen der Ergender Wird. Ich nehme aus die Genande Grunde Geranlaftung, auf die Bettimmung im § 46 der für Bieschaden gültigen Stratenpolizeiverordenung der fordern. Rach dem Bortlaut diese Froeden genaue Beachtung zu fordern. Rach dem Bortlaut diese Franzung dem Stratender des Gespans. Nuwberdandlungen als die Ladung eines Fuhrwerfs nicht ichwerer sein als die Trag. und Leifungsfähigfeit des Gespans. Nuwberdandlungen ziehen die im § 92 der genannten Berordnung angedrobte Strafe voch fich.

Wiesbaben, den 15. Sept. 1915.
Der Bolizeipräfibent. v. Schend.

Befanntmadung.

Auszug aus der Feldpolizei - Ber-ordnung vom 25. Mai 1894.

§ 3. Tauben dürfen während der Saatzeit im Frühjahr und Serdii nicht aus den Schlägen gelasen werden. Die Dauer der Saatzeit bestimmt alljährlich das Feldgericht. § 17. Zuwiderbandlungen gegen die Kori-bristen dieser Verroduung werden mit Gelditrafe dis zu dreihig Mark, im Richtbeitreibungdfalle, mit entsprechender dast bestungt am 7. Seitender und deuert die zum

7. September und demert bis jum 15. Robember d. J. Biesbaben, ben 4. September 1915.

Der Oberburgermeifter. Befanntmadung.

Die städtische öffentliche Lastwage in der Schwalbacher Straße wird werktäglich in der Zeit vom 16. Sep-tember dis einschl. 15. März un-unterbrochen von 7 Uhr vormittags bis 7 Uhr nachmittags in Betrieb ge-

Familien-Radrichten

Biesbaben, ben 15. Gept. 1915.

Statt besonderer Anzeige.

Stabt. Afgifeamt.

Die glückliche Geburt eines gesunden Töch terchens zeigen hocherfreut an

Assessor Dr. de Boor und Frau Herta de Boor, geb. John.

Frankfurt, Liebigstraße 60, Sonntag, 24. Okt. 1915.

Trauer-Drucksachen

in vornehmer Ausstattung fertigt innerhalb weniger Stunden

L. Schellenberg'sche Hofbuchdruckerei "Tagblatt-Haus", Langgasse 21

==== Fernsprecher 6650/55 ===== Konfore geöffnet werktäglich von a Uhr morgena bis a Uhr abenda.

Dein Blub'n war unfere größte Frend'. D'rum tennt auch Riemand unfer Leib, Du ftarbft fur une boch viel gu frub, Ber Dich gefannt, vergift Dich nie. Go fclummere fanft, in unferm Schmerg Birft viel beweint Du, gutes Berg!

In ber Racht vom 10. Oftober ift unfer heißgeliebter, un-vergestlicher Sohn und Bruber, Entel, Reffe und Better,

Barl Broder, Piolinkunftler,

im blühenben Alter von 21 Jahren auf bem Schlachtfelbe in Gerbien auf Boften burch einen Kopfichuß gu Ehren bes Baterlanbes gefallen. Die tiestrauernden Eltern u. Schwefter.

Biebrich (Bortholber Sir. 4), Gemmerich, Dubweiler unb Wichbaben, 26. Oftober 1915.

Chrt das Andenken unserer toten Helden durch Beteiligung an der Nagelung des

Eisernen Siegfr

für die Kriegerwitwen u. - Waisen in Wiesbaden.

Beit der Angelung: morgens 10-1 Uhr, Conntags von 11 1/2-1 Uhr.

· · · · · · · · · · · · · · 1 90%. Rinder u. Militar ohne Charge 50 Bf. Berfilberter Ragel 5 DRL Bergoldeter Ragel 50 DRt.

Golbener Stiffungenagel von 300 DR. au. Für größere Stiftungen find burch Bereinbarung mit dem Borftand:

Die 2 Armfpangen, Die 2 Bruftbucfel, das Giferne Areng, Die Jahresgahl, fowie fleinere Bergierungen und filberne Stiftungenagel gu vergeben. Für Hebergahlungen wird befondere quittiert.

Arcisfomitee vom Roten Areng, Abtig. IV. Rommiffion für Kriegswitwen- u. -BBaifen-Fürforge.

Theodor Werner

Wäsche-Haus

Webergasse 30, Ecke Langgasse.

Zurückgesetzte Wäsche

Blusen, Damen-Wäsche, Modelle usw.

Restbestände Bettwäsche - Wolldecken - Küchenwäsche

Tischwäsche - Handtücher

Reste von Stoffen und Stickereien

sehr billig auf Tischen ausgelegt.



Elsässer Zeugladen und Flanellhaus Grösstes Spezialgeschäft empfiehlt

Kretonne und Satins

Gardinen, Steppdecken. Kissen, Schürzen.

Es ist Ihr Vorteil! F85 Verlangen Sie sofort gratis u. franco Preisliste und Ab-

bildungen von Wohnungs-Einrichtungen.
Spezialität: Einrichtungen von Mk. 1000
bis Mk. 10,000.—. Postkarts genügt.
A. Schwab ir., Darmstadt.

Einzelpaare und Rinber, ba-

runter Mobe 1915 in braun Lad, in Spangen-, Anopj- u. Schnur, -. verschied. Leber- und Macharten, werben fehr billig verfauft



Spedition

Pünktliche Abholung und Beförderung von Frachtgütern, Eilgütern und Gepäck.

Lagerung von Kisten, Koffern und Möbeln.

Israelitische Kultusstener.

Gingablungszeit für die 2. Rate 1915/16: 15.—31. Oftober, werktäglich 81/2—1 Uhr.

Israelitische Austuskasse. F301



in Kasten und Säcken empfiehlt

Ludwig Jung,

Bismarckring 32. Pernsprecher 959.

in allen Lotterlegeschäften und durch

Berlin W., Werderscher 10. Telegr.-Adr. 616cks

gasse 54, Rudolf Stassen, Bahnhof-strasse 4, Ernst Kuhlmann, Wilhelmstrasse 34, und allen bekannten Verkaufsstellen.

Seute 6 Uhr: Gratisverteil. v. 1 Btr. Bucker

fo lange Borrat. (Rur Rriegerfrauen, beren Ramen lette Boche notiert finb, tonnen berudlichtigt werben.) Connenbergerftrage 20.

Brima 15 Big.-Zigarre 50 Stud 5 Mf.

bei Rosenau, 28 Withelmftrage 28.

Bäderei Schröder,

Ia weifie Saushaltungsfeife Sentner 65 Mt., Ia weiße Schmierfeife Btr. 45 Mt., folange Borrat reicht. Frantfurt a. M., Egenolfftrage 2.

Park-Konditorei

Wilhelmstrasse 36.

Telephon 6233.

Lieferung aller Konditoreiwaren

in unübertroffener Ausführung nach hier, auswärts und ins Feld.

Theod. Feilbach, Grossh. Hess. Hoflieferant.

Uniformen und Zivil-Anzüge, sowie elegante Damen-Kleider in feinster Ausführung.

Josef Riegier, Wiener Schneiderei und Tuchlager, Marktstraße 10, Hotel "Grüner Wald".

Biel Geld zu verdienen! Ia Eriftenz

burch herfiellung eines großen Bedarfsartifels, ber in jeber Familie unentbehrlich, alfo getauft werben muß. Ginrichtung 100 Mt., Regept muß gefauft werben. Kommt Bertreter jur Ginführung nach bort. Ernstliche Reflettanten, welche nachweislich über ein Betriebstapital von minbeftens 1000 Dit. verfügen. Gignet fich vorzuglich für Rolonialwarengefchafte.

Brasselmann & Co., Cobleng, Sohengolleruftt. 122.

Dokkeimer Strake 86, 1, Rechtsauskunftsburo. Erbichaftslachen — Berträge Pfandungeeinstellungen — Bermogenoverwaltung — Zeftamente.

Treibriemen

in jeder Breite und Lange, Maschinen- u. Motoren-Oele, Zylinder-Oele, Maschinenfette,

Putzwoile,
Putzwoile,
Gummischläuche f. aile Zwecke Asbest waren.

Ph. H. Marx, Wiesbaden,



Ein großer Boften Schirme

Damen, Herren u. Kinder

sind eingetroffen und wird zu ben früheren billigen Preisen heute und die folgenden Tage verlauft. 1191 Außerdem gewähre noch einen

Extra-Rabatt von 10 Projent. Fritz Strensch. Birthenffe 50.

Hüte, Federn, Reiher, Boas usw. werden in bekannt sorgfaltigster Ausführung wie neu hergerichtet. Straussfedern - Manufaktur

* Blanck, * Priedrichstrasse 39, 1. Et.

Tafel, und Birtichafteobit enerm billig nur furge Beit gu verfaufen Oranienftrafie 34, Mittelbau.

Heeresdienst zurück. Bis auf Beiteres Sprechstunde im Sanatorium Nerotal 4- 5 Uhr nachmittage.

Dr. med. von Holst, Argt für Rerben- und innere Rrantheiten. - Telephon 905.

Henkels Bleich Soda für den Hauspulz.

Sabe wöchentlich ea. 9 Bfunb la Landbutter

abzugeben. Lieferung bauernd. Re-steftanten wollen ihre Abreise nebst Breis unter Chiffer A. 830 an den Tagbl. Berl. einsenden.

Birnen 3 Bfb. 20 Bf. Dermannftrage 1, 3. Stod. Br. Thur. Binterfartoffeln, Bir. 4.50 Rumpf 36 Bf. Jahnftrage 22, Dof.

Jagdbeteiligung fucht weibger. Anger. Angebore unt. E. 446 an ben Tagbl. Berlag.

Kirchgasse 18, Ecke Luisenstrasse.

Lustspiel-Schlager-Programm

vom 27. bis 29. Oktober.

Prof. Max Reinhart.

Die Insel der Seligen.

Ein lustiges Flimmerspiel in 4 Akten.

Neueste Kriegsberichte

von allen Fronten.

Als Finlage: Amor im Quartier.

Eine prächtige Militärhumoreske. 3 Akte.

Glänzendes Beiprogramm.